



Anrudern 2017

Foto: Dirk Bublitz

RUDERKLUB
am Wannensee



Skilanglauftrainingslager in Inzell

Am 27. Januar ging es für die Trainingsgruppe früh morgens um sechs Uhr auf ins Skilanglauftrainingslager nach Inzell. Als wir nach einer staufreien Fahrt vor Ort ankamen, gab es erst einmal Mittagessen. Anschließend ging es zum Skiverleih und das erste Mal auf die Loipe. Die meisten erstjährigen B Junioren und auch einige zweitjährige B's standen das erste Mal auf Langlaufskiern, entsprechend „langsam“ ging es noch voran.

Am Samstag ging es dann richtig los mit der ersten anstrengenden Doppeleinheit von 120 und 90 Minuten und für die A's entsprechend länger. Während dieser Einheiten haben Luci und Nico fleißig Drohnenbilder gemacht, die wirklich gut gelungen sind.

Am Sonntag folgte die erste Doppelstockbelastung, wo

es auch zu vielen ‚Duellen‘ mit knappen Entscheidungen kam.

Aber auch in die Halle ging es zum Training; Montag das erste Mal. Wir begannen mit Crossfit und endeten mit Völkerball. Am Nachmittag ging es zur Abwechslung und ohne Skier mit der Gondel auf den Rauschberg hinauf, wo wir einen wunderbaren Ausblick genießen konnten. Der Ausflug wurde uns mit einer leckeren Kakao-Pause versüßt.

Dienstag ging es dann für viele von uns das erste Mal die Winklmoosalm hinauf. Der Anstieg zog sich sehr hin und war ziemlich anstrengend.

Die Temperaturen stiegen im Verlauf der Woche an und die Bedingungen wurden entsprechend auch etwas schlechter; nichtsdestotrotz konnten wir jeden Tag Ski fahren gehen!

Donnerstag schauten wir uns am Nachmittag in Inzell das

Schlittenhunderennen an.

Freitag ging es nach einer kurzen zweiten Ski-Einheit dann für uns alle noch ins Schwimmbad.

Samstag ging es erneut die Winklmoosalm hinauf; diesmal gefühlt leichter und der Tag wurde mit einer letzten Doppelstockbelastung abgeschlossen.

Bevor es am Sonntag nach Hause ging, folgte noch die Abschlussbelastung. Im Anschluss daran gab es Mittagessen und bevor es auf die Autobahn in Richtung Berlin ging, brachten wir die Skier zurück zum Skiverleih. Fast wiederum Stau frei kamen wir um 18 Uhr wieder in Wannsee an.

Ein großer Dank geht an unsere Trainer Vuke, Luci und Nico sowie an Jan Schwier, dass sie uns so gut betreut haben.

Jesper Fisch

Neuer Ressortleiter im Leistungssport

Mein Name ist Jan-Frederic Schwier, ich bin seit Herbst 2013 im RaW und habe Ende 2016 das Ressort Leistungssport von Heike Zappe übernommen. Ich habe die letzten drei Jahre in der U23 Trainingsgruppe am Ruderzentrum trainiert, nun meine leistungssportliche Karriere beendet und bin bereit, zusammen mit Martina Kijewski als meiner Stellvertreterin, die neue Aufgabe anzugehen. Ich danke Heike sowie Martina für ihr langjähriges Engagement

bei uns im Klub, von dem wir Sportler in den letzten Jahren stets profitierten und uns dadurch viel Stress erspart wurde.

Besonders froh und zuversichtlich stimmt mich deshalb, dass mir mit Martina als Stellvertreterin der Anfang etwas erleichtert wird. Auch wird mich Linus Lichtschlag in beratender Funktion unterstützen und seine langjährige Erfahrung im Leistungssport einbringen.

Vor uns liegt nun eine aufregende und bestimmt auch

erfolgreiche Saison 2017, die schon mit der Langstrecke in Leipzig am 1. und 2. April beginnt und mit der deutschen Kleinbootmeisterschaft in Krefeld drei Wochen später fortgesetzt wird.

Ich blicke somit sehr optimistisch in die Zukunft, bin gespannt auf die anstehenden Aufgaben und hoffe natürlich, dass all unsere Sportler ihre Ziele für das Jahr 2017 erreichen.

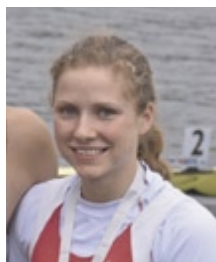
Jan-Frederic Schwier



Julia Richter
geb.: 29.09.1988
Erfolge 2016:
Teilnahme Olympi-
sche Spiele in Rio
Ziele 2017:
Medaille A-WM



Paul Schröter
geb.: 01.12.1990
Erfolge 2016:
Ersatzmann EM in
Brandenburg
Ziele 2017:
WM Teilnahme



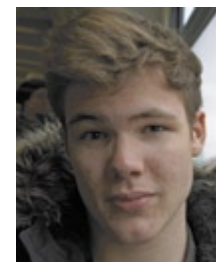
Hannah Besel
geb.: 15.06.1995
Erfolge 2016:
Silber DJM 8+ (Stfr.)
Ziele 2017: als Stfr.
meine Mannschaft
unterstützen



Milan Kowalewsky
geb.: 15.05.1996
Erfolge 2016:
Silber DJM 8+
Ziele 2017:
U23-WM



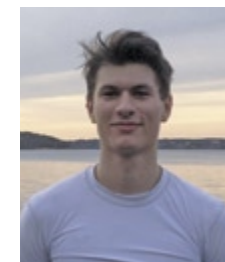
Lena Hansen
geb.: 26.12.2000
Erfolge 2016: DJM
7. Platz 4x+ LG
Ziele 2017:
Medaille DJM



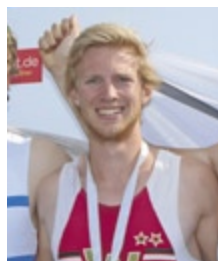
Leon Kleinschmidt
geb.: 09.01.2001
Erfolge 2016: -
Ziele 2016:
Medaille DJM



Niklas Mania
geb.: 19.01.2001
Erfolge 2016: -
Ziele 2017:
Gold DJM



Lars Probst
geb.: 03.06.2001
Erfolge 2016: DJM
5. Platz 4+
Ziele 2017:
Gold DJM



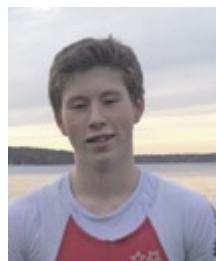
Collin Götze
geb.: 18.09.1998
Erfolge 2016: DJM
Gold 2x LG, 4x LG
Ziele 2017:
U23-WM



Hannah Reif
geb.: 16.09.1999
Erfolge 2016:
1x 2. Platz B-Finale
Ziele 2017:
Junioren-WM



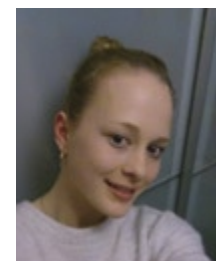
Katharina Dormann
geb.: 03.10.1999
Erfolge 2016: -
Ziele 2017:
Junioren-WM



Jan Haeseler
geb.: 10.10.1999
Erfolge 2016:
DJM 5. Platz 4x
Ziele 2017:
Junioren-WM



Simon Tacke
geb.: 29.07.2001
Erfolge 2016: -
Ziele 2017:
Gold DJM



Undine Reichenstein
geb.: 08.09.2001
Erfolge 2016: -
Ziele 2017:
Teilnahme DJM



Annalena Fisch
geb.: 14.12.2001
Erfolge 2016: -
Ziele 2017:
Medaille DJM (Stfr.)



Jesper Fisch
geb.: 14.12.2001
Erfolge 2016: -
Ziele 2017:
Gold DJM



Helena Rentsch
geb.: 08.06.2000
Erfolge 2016: DJM
2. Platz B-Finale 1x LG
Ziele 2017:
Rudern



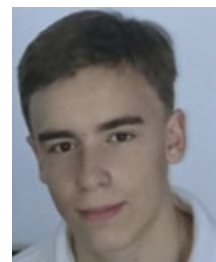
Natascha Spiegel
geb.: 16.07.2000
Erfolge 2016:
5. Platz DJM 1x
Ziele 2017:
Junioren-WM



Anton Schuricht
geb.: 19.09.2000
Erfolge 2016: DJM
Silber DJM 4x+ LG
Ziele 2017:
Medaille DJM



Tony Götze
geb.: 26.09.2000
Erfolge 2016: DJM
Silber 4x+ LG
Ziele 2017:
Medaille DJM



Silas Ruhrberg
geb.: 03.03.2002
Erfolge 2016: BW
7. Platz Mixed 4x+
Ziele 2017: Technik
und Ergozeit ver-
bessern



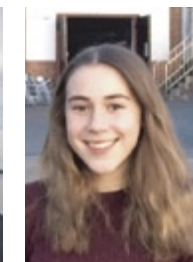
Lukas Hildebrandt
geb.: 07.03.2002
Erfolge 2016: BW
9. Platz 1x LG
Ziele 2017:
Medaille DJM



Amelie Sens
geb.: 07.04.2002
Erfolge 2016: BW
7. Platz Mixed 4x+
Ziele 2017:
Erfahrung sammeln



Sönke Klusmann
geb.: 14.04.2002
Erfolge 2016: -
Ziele 2017:
Teilnahme DJM



Rahel Westphal
geb.: 29.06.2002
Erfolge 2016: BW
7. Platz Mixed 4x+
Ziele 2017:
Erfahrung sammeln

mit dabei, aber ohne Foto: Julius Guizetti (Jhg. 2000)

Masters können über (gefrorenes) Wasser gleiten Skating rund um den Ochsenkopf im Fichtelgebirge

Der Plan wurde schon lange diskutiert, aber dieses Jahr in die Tat umgesetzt. Stephan Götzte hat uns, als geübter Langläufer (Skater), immer wieder davon vorgeschwärmt.

Also gab es dann, nachdem im Januar 2017 – endlich – Schnee gefallen war, eine Rund-Mail an interessierte Masters. Es haben sich – nach vielen Mails und weitergehenden Vorschlägen – 10 Ruderkameraden in Fleckl am Ochsenkopf eingefunden.

Stephan, Lutz Graß und ich sind am Freitag in rekordverdächtigen 2 ¼ Stunden hingedüst. Stephan hatte noch die Hoffnung auf die Nachtløipe. Leider hat es so widerlich gerieselt, dass dies keine Option war. Also sind wir nur durch den Ort gelaufen und haben auch schon mal den Schnee der Løipe begutachtet. Lutz hatte seinen Wachschoffer für alle Fälle dabei. Heiko Götzte und Uli Boyer gesellten sich kurz vor dem Schließen der Küche in der Schänke zu uns.

Wir mussten das Essen schon mal telefonisch abfragen, da der Koch um 20:45 Uhr bereits aus der Küche raus wollte, um mit den wenigen Dorfschönheiten am Tresen der Schänke tanzen zu können.

Am Samstag starteten, in Herrgottsfrühe, Andreas Ziemann mit dem großen Ford-Kombi samt Skibox und Bierkasten (für den Notfall) mit Josef Hoeltzenbein und Martin Vannahme. Und später, nach Sonnenaufgang, folgten im dritten Auto Matze Kanski und Jörg Richter.

Damit waren die zehn Masters komplett.

Vor Ort in Fleckl wurde am Samstag weit vor 8:00 Uhr zum Frühstück gerufen, damit wir uns auch schon eine kleine Runde einrutschen konnten. Die sicheren und schnellen Skater sind schon mal die erste Runde (ca. 15 km) und dann mit den Kameraden aus Zippas Auto – es gab eine rege mobile Kommunikation während des Autofahrens bzw. des Skatens – gleich noch die zweite Runde gelaufen. Die Novizen in dem Sport haben das mal langsamer angehen lassen und sind am Vormittag nur eine 15 km-Runde gelaufen. Zumal die Strecke auch keine plane Løipe war, sondern immer wieder auf und ab ging. Eben ein rote Løipe, wie wir die Farbkodierung später verstanden haben. Als Alpinskifahrer hätte ich an einigen Stellen den

Lift genommen...

Nach der ersten Sporteinheit ging es zusammen zur Pension Maddox. Ja, ihr lest richtig, das hat mit den weiß-schwarz gefleckten Hunden zu tun. War ein Geheimtipp einer Suchmaschine und bis auf ein kleines Vorkommnis mit einer schwarzen Katze (dazu später mehr) auch ok.

Die Teamleads gönnten uns ca. 1,5 Stunden Ruhe und dann ging es weiter zur zweiten Einheit. Diesmal mit allen zehn skatenden Ruderern am Start. Und wie immer gab es dann auch ein Kräfteressen. Heißer Tipp von mir: Wenn's gerade mal gleitet unbedingt die langen Skistöcke von den Ski fernhalten und nicht zwischen die Beine stecken. Entweder macht der Skifahrer bautz oder das Material bricht. Wir haben beides erlebt...

Nach der zweiten Einheit war Frisch- und Hübschmachen wichtig. Ziel fürs Dinner war ein nettes Restaurant mitten im



Wald am Fichtelsee (siehe Foto links unten). Dank der Empfehlung und Reservierung von Martin sind wir alle lecker mit Kalorien und Elektrolyten versorgt worden.

Anschließend wollten wir den Wirtsleuten vom Maddox noch einen Gefallen tun und den Absacker in der Pension trinken. Der Wirt war nicht so begeistert von der Idee wie wir und hätte wohl lieber ferngeschaut. Und dann ist zu allem Überfluss noch eine eher hässliche Deko-Porzellan-Katze durch einen blöden Zufall umgefallen. Und natürlich entzweigebrochen. Das gab dann noch einen

nächtlichen Aufschrei der Wirtin, worauf wir dann auch keine Lust mehr hatten und fluchtartig den Raum verließen.

Über Nacht haben sich die Gemüter wieder beruhigt und wir konnten uns für die anstehende Einheit stärken. Auch das Wetter hat mitgespielt und wir haben erst mal ein Gruppenfoto (unten) für euch gemacht.

Im Hintergrund die „Schießanlage“ für den Biathlon-Nachwuchs aus dem Fichtelgebirge.

Es ging sofort zur Sache, die schon bekannte 15 km-Runde wurde gefahren. Die Løipe war frisch gespurt und der Schnee kalt, so dass die erste Runde

schnell geschafft wurde. Auch die Skater-Neulinge sind am Sonntag schon flotter rumgekommen. Wie beim Radfahren bekannt, wenn der Letzte auf dem Berg angekommen ist, wurde gleich die Steigerung beschlossen. Ca. 100 m höher gibt es die obere Løipe, nur ca. 7 km lang. Die schaffen wir noch vor dem Mittag, dachten wir. Also gesagt getan, auf geht's. Nur war die obere Løipe recht eisig und nicht präpariert, so dass die Ski ständig flatterten und die Füße schmerzten (wer sagt, dass Alpin-Skischuhe unbequem sind?). Nach einer Mittagspause in der Blealm am Übungslift wollten vier Skater unbedingt nochmal die untere 15 km-Runde fahren, die anderen haben das Skating Wochenende direkt nach dem Mittag gemütlich ausklingen lassen. Gegen 18:00 Uhr waren dann alle wieder gesund und munter in Berlin.

Fazit ist: Das machen wir wieder, der Aufwand war nicht so groß und der Wannsee war ohnehin nicht beruderbar!

Text & Fotos: T. Bolze



Langlauf im Riesengebirge

Die RaW-Langlauftour im Februar – mit wachsender Begeisterung und Gruppengröße fast schon ein Klassiker. Nach Erzgebirge (2015) und Thüringer Wald ging's dieses Jahr ins Riesengebirge. Genauer gesagt nach Spindlermühle. Thomas Huesmann und Stephanie Gerke waren vor einigen Jahren bereits dort gewesen und übernahmen die Federführung bei der Planung.

Bereits im Herbst wurde eine riesige, loftartige Ferienwohnung gebucht, die den zehn Teilnehmern genügend Platz zum Kochen, Quatschen und Entspannen bot; Riesencouch, Kamin, Küche, Sauna und Whirlpool inklusive. Schnee gab es vor der Tür glücklicherweise genug, sodass auch trotz zeitweise 10 °C plus immer genug davon zwischen Ski und Waldboden lag.

Die Ski-Lifte boten zudem die Möglichkeit in höhere Lagen auszuweichen, sodass genug Zeit auf Skiern verbracht werden konnte. Ein leichter Schneefall verzauberte die Landschaft am letzten Tag wieder in ein Winterwunderland, sodass nach fünf Tagen neben Bildern verstreuter Gruppen von Ruderern auf Skiern im grünen Wald auch echte Winterbilder mit heimgenommen werden konnten.

Der Buchungsreflex fürs nächste Jahr war nach der Rückfahrt jedenfalls sofort da – wir freuen uns auf alle erfahrenen und neuen Teilnehmer.

Text & Fotos:
Giacomo Blume



Sprint um die schnellste Nudel bei Hellas Titania

Alle Fettucini an den Start!
Bitte keine Schlabbernudeln.

Nudeln mit oder ohne Ei? Eigentlich müsste diese Frage, um die sich, inzwischen leicht versalzen, die Küchenhistoriker seit Jahrzehnten das Nudelholz über die rauchenden Köpfe ziehen, vor dem Nudelsprint bei Hellas mal geklärt sein. War sie aber nicht. Sei's drum: Wir wollten ja nicht nur zum Essen kommen. Sondern zum Ackern und Spaß haben. Und diesen witzig-harten Ergometermodus testen: entweder 222 Meter im Einer und Vierer oder 2 Minuten 22 sec im Zweier oder 15 Minuten am Stück als Staffell.

Einige Mastersfrauen – oftmals inzwischen bunt gemischt in den beiden Achtern auf dem Wasser – sind am 21. Januar gut gelaunt bei Hellas angetreten. Im „Einer“, „Zweier“, „Vierer“ und als Staffell. Erstmals in der Wertung überhaupt: Frauen ab 60. Karola Kleinschmidt hat mit 48,9 sec eine Superzeit gerudert und ist damit Erste in der Wertung dieser Altersklasse. Wir werden beobachten, ob es künftig Herausforderinnen gibt.

Bei den Frauen 50 – 59 steht in der ewigen Bestenliste verwirrenderweise drei Mal „Becker“. Allerdings kommt eine aus Neuruppin und heißt nicht Ellen. Unsere RaW-Ellen hat mit nur einer Zehntelsekunde verpasst, Platz 1 UND 2 der Bestenliste zu belegen; in diesem Jahr zog sie mit 42,9 sec aufs höchste Podest in der Einzelwertung und auf Platz 3 der Bestenliste, auf der sie seit 2015 ebenfalls auf Platz 1 steht.

Als Ying aufs Ergo stieg, hielten wir zunächst die Luft an – wie Ellen legte sie einen fulminanten kraftvollen Blitzstart hin – aber war immer knapp hinter der Führenden vom Neuköllner RC. Bis etwa eine Farfalle-Länge (quer) vor dem Ziel: Da hatte sie einfach mehr Kraft und Atem und zog vorbei. Siegerin mit 43,6 vor der Konkurrentin. Apropos NRC. Zwischen den Frauen beider Vereine gibt es sehr gute sportlich-freundschaftliche Kontakte und schon einige gemeinsame Rennen. Wir hatten also Spaß miteinander – bei aller Konkurrenz feuerten wir uns, wenn es ging, gegenseitig an. So auch Natalie Gallien, die mit 41 sec im Einer eine unfassbar gute Zeit hinlegte.

Beim Staffelsprint galt es: NRC gegen RaW. Wir hatten

die herausfordernde Wechseltechnik schon vorher geübt, Ellen Becker einen Wechselplan erarbeitet (Fußriemen halten, Reihenfolge) und uns wichtige Hinweise gegeben: Oberkörper nach vorn!, kürzer ziehen! uuuuund: die Beine! 4.318 Meter wurden es schließlich in den 15 Minuten. Echtes Nudelauflauf-Ergebnis!

Zwei zweite Plätze holten Anke als Einerruderin mit 48,3 sec und der Vierer mit Ulli, Annett, Charlotte und Katrin mit 46,8 sec.

Wer die meisten Nudelpakete (gab's für alle Treppchenhöhen) nach Hause schleppte – alle MIT Ei – wer vermag das schon zu sagen ... Nächster Termin für den Nudelsprint: 20. Januar 2018. Gleicher Ort. Und auch Männer sind zugelassen :-).

Annett Biernath



Die nudelsprintenden Damen des RaW waren:

Vorn: Charlotte Meyer

Mitte: Sigrid Schulze, Annett Biernath, Katrin Schülke, Wing Ying Chow
Hinten: Ellen Becker, Karola Kleinschmidt, Petra Stroh, Anke Starogardski, Ulli Weiß, Solveig Grebe

Bericht vom Eissingen

Männer zum Singen zu bewegen ist ja ein nicht immer einfaches Unterfangen, wie jeder nach männlichen Stimmen ringende Chor zu berichten weiß. Um so mehr waren wir erfreut, dass – entgegen verschiedener Vorbehalte – am 4. März immerhin 18 mehr oder weniger talentierte Sänger zum Eissingen erschienen waren (wobei die Mehrheit der Anwesenden sich wohl eher auf der talentfreieren Seite der Sangesskala eingeordnet hätte). Erfreulich war auch, dass mit der Altersspanne von 30 bis 80 Jahren ganz unterschiedliche Generationen den Weg ins Klubhaus gefunden hatten. Eine solide Grundlage, um einen geselligen Abend mit Musik zu wagen.

Nach den Erfahrungen des letztjährigen Eissingens hatten wir einige Änderungen vorgenommen. So war das Liederbuch um Lieder gekürzt worden, welche sich im letzten Jahr aus den verschiedensten Gründen nicht bewährt hatten (der Verfasser etwa musste von seiner geliebten „Internationale“ Abschied nehmen). Die bewährten Klassiker wie „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“, „Gold und Silber lieb ich sehr“ oder „Es steht ein Wirtshaus an der Spree“ waren aber im Repertoire behalten worden. Zusätzlich hatten wir drei neue Lieder aufgenommen: „Pack die Badehose ein“ (es

scheint zum Grundkanon des Süd-West-Berliner-Musikunterrichts zu gehören – jedenfalls konnte jeder sofort textsicher, laut und richtig einstimmen), „Ich liebte ein Mädchen in Lich-



terfelde“ (schöne Ergänzung zu den „Kreuzberger Nächten“, erstmals mit Gitarrenbegleitung), sowie „ein Heller und ein Batzen“ (lässt Potenzial erkennen, ist aber bestimmt noch steigerungsfähig.) Und die Ökonomie hatte diesmal im Friesensaal gedeckt, der sich als ein vorzüglicher Resonanzraum erweisen sollte.

Als Grundlage wurde von der Ökonomie ein großes Eisbein

gereicht, sowie als Alternative ein etwas weniger gehaltvolles Schnitzel. Nach dem obligatorischen Schnaps schmiss Holger Wilkens das Keyboard an und wir durften uns gemeinsam an die Sangesfreuden wagen: Zunächst noch etwas unbeholfen fand die Gesellschaft spätestens mit „Bolle“ zur vollen Lautstärke. Selbst diejenigen, die vorher meinten, nicht singen zu können, waren jetzt ganz dabei. Es lief so gut, dass selbst die etwas schwierigeren Lieder, wie das etwas überholte Verbandslied, leidlich gemeistert werden konnten. Zudem führte die Zigarrenpause auf der Veranda – anders als letztes Jahr – nicht zu einem merkwürdigen Leistungsabfall. Denn danach wurde kräftig weitergesungen. Unter anderem durften wir das „Mädchen aus Lichterfelde“ erstmals mit Gitarrenbegleitung meistern (Martin Röder sei Dank). So in Fahrt konnten wir uns auch an dem sehr schwierigen Vereinslied versuchen, welches wir – mit musikalischer Begleitung aus dem

Internet – leidlich (aber mit noch viel Luft nach oben) darboten.

Ein musikalisches Hochamt war das Eissingen sicherlich auch dieses Jahr nicht. Aber wir haben uns merklich gesteigert. Und wir haben – dies ist das wichtigste – einen außerordentlich geselligen Abend mit viel Musik erlebt. Dieser lässt auf die dritte Wiederholung im nächsten Februar hoffen.

Alexander Emmrich

12. März

Preisverleihung für den LRV-Sommerwettbewerb 2016 Erneut Gold und Silber für den RaW

Im Sommerwettbewerb 2015 wurden schon eine Silber- (Axel Göritz) und zwei Bronzemedailen (Moritz Röhrich, Fritz Reich) bei den Erwachsenen sowie zwei Gold- (Simon Tacke, Marlene Lauter) und eine Silbermedaille bei den Kindern gewonnen.

Im Sommerwettbewerb 2016 konnte **Ulrike Weiß** die **Silbermedaille mit 1.816 km** in der Frauen Gruppe II b gewinnen. Bei den Männern gewann **Axel Göritz** diesmal eine **Goldmedaille mit 5.021 km** in der

Gruppe I d und in der Jugendwertung gewann **Sönke Klusmann** in der Gruppe IV a erneut die **Silbermedaille mit 1.225 km**.

Insgesamt konnten 41 RaWer zum Sommerwettbewerb 2016 gemeldet werden. Voraussetzung sind eine jeweils ausreichende Mindestkilometerzahl vom 01.04. - 30.09. und die Durchführung von Zielfahrten.



Großen Dank an Martin Bachmann für die nötigen umfangreichen Auswertungen und Hinweise.

Allen Teilnehmern einen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in dieser Saison.

Axel Steinacker
Foto: Axel Göritz

26. März

Es ist angerudert!

17 Grad plus, Sonnenschein, Windstärke 1: Diese phantastischen Wetterbedingungen ließen sich nur noch durch die Taufe von vier Ruderbooten und einem Motorboot überbieten. 111 RaW-Mitglieder sowie deren Gäste trafen sich am 26.



Kristian Kijewski begrüßte 110 Anwesende zum Anrudern.

März zum Anrudern im RaW. Kristian Kijewski hob die Qualität unseres in den letzten Jahren stark ausgebauten Bootsparkes hervor, der das Fundament des Klubs bildet. Für die zu taufenden Boote sind im abgelassenen Jahr Spenden von 50.000 EUR eingegangen. In diesem Jahr muss sich die Aufmerksamkeit

auf das Gegenstück, das Dach richten: Auch für die Sanierung und den Ausbau des Daches gab es bereits Spenden in ähnlicher Höhe. Der Vorsitzende appellierte an alle, dieses große Vorhaben auch weiterhin zu fördern, damit die Darlehensaufnahme und -belastung reduziert werden kann. Sein zweiter





Nico Deuter tauft das neue Motorboot auf den Namen „Schinderhannes“

Fotos: Bublitz

Tagesordnungspunkt betraf aus aktuellem Anlass die Erinnerung an unsere Ruderordnung: Bei ungeeignetem Wetter ist auf Ausfahrten zu verzichten, Schöpfkellen, Schwimmwesten, Rettungskarte und Handy sind mitzuführen.

Nach den eindringlichen Worten stand die Taufe der neuen Boote im Mittelpunkt: Das Motorboot erhielt den Namen „**Schinderhannes**“ – nach der Titelfigur in einem Schauspiel von Carl Zuckmayer. Schinderhannes ist dort der Anführer einer Räuberbande, eine Robin-Hood-Figur, die Armen gibt, was sie Reichen genommen hat.



Als erstes Ruderboot wurde ein Renn-Einer auf den Namen „**Durch|bruch**“ getauft. Darüber, wie der Name zu interpretieren sei, breitete der Taufpate den Mantel des Schweigens – handelt es sich möglicherweise um einen Durchbruch zum Erfolg? Oder sollte es etwas mit der kalten Jahreszeit zu tun haben?



oben: Jürgen Sommer erinnert vor der Taufe an unser verstorbenes Ehrenmitglied Klaus Schüler
links: Jan-Fredric Schwier tauft den neuen Einer „Durch |bruch“. Wir wünschen dem Boot trotzdem allzeit gute Fahrt.

Eindeutig dagegen ist der Name des neuen Vierers für den Jung-RaW: Unser Ehrenvorsitzender Jürgen Sommer taufte die „**Klaus Schüler**“ in Erinnerung an unseren Ruderkameraden und Sponsor dieses Bootes.

Thomas Kraus taufte dann unseren neuen Dreier aus der Bootswerft Schellenbacher auf den Namen „**Karin**“: Es ist der Name seiner 2016 verstorbenen Mutter, der Thomas die Liebe zum Wasser und insbesondere zum Wannsee verdankt. Bei Martin Bachmann bedankte sich Thomas im Namen aller Klubmitglieder für die entscheidende Spende zu diesem schönen Boot, mit der sich Martin selbst (und uns!) zum Achtzigsten beschenkte.

Das größte Boot wurde von der Autorin im Andenken an



Kristian Kijewski übergibt das Sektglas an Thomas Kraus für „Karin“

ihren Mann „**Jochen Laufer**“ getauft, der vor einem Jahr im Alter von nur 59 Jahren überraschend verstarb. Damals nahm auch das „Projekt Ruderboot“ in Jochens Lieblingskategorie seinen Anfang – das von Freunden, Familienmitgliedern sowie entschlossen und großzügig von vielen Klubmitgliedern zum Erfolg geführt wurde – nochmals: herzlichen Dank! Der Name hat einen kleinen ironischen Zusatz: UStm für: Unser-Steuer-Mann, die Person,

die so häufig auf Eins saß. Die „Jochen Laufer“ wurde mit dem Wunsch zu Wasser gelassen, sie möge oft gerudert werden, unbeschadet durch die Gewässer ziehen und die Freude vermitteln, die Jochen beim Rudern hatte. Allen Booten „allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!“

Mit der Trainingsverpflichtung durch den neuen Trainingschef Jan-Fredric Schwier und dem abschließenden bekannten dreimaligen „Hipp Hipp Hurra“



Sylvia Klötzer

wurde die Saison offiziell eröffnet und endete das Tauffest an Land. Es folgte die gemeinsame Ausfahrt mit dem (Zwischen)Ziel Griebnitzsee-Mitte, nämlich Brot, Getränke und Gummifrösche, gesponsert von den Familien Bublitz und Kijewski: Vielen Dank! Den traditionellen Schlusspunkt bildete nach der Rückkehr das gemeinsame Erbseneintopf-Essen.

Uns allen eine unfallfreie und wunderschöne Rudersaison 2017.

Sylvia Klötzer



Der neuen Trainingschef bei der Arbeit: Trainingsverpflichtung

erstellt von Martin Bachmann

Martin Bachmann

Hinweise zum Ruderbetrieb:

Zum Beginn der Sommersaison sei hier ein Hinweis auf **die wichtigsten Regelungen** der aktuellen Ruderordnung erlaubt:

- Ruderkleidung ist rot/weiße Oberbekleidung und dunkle Hose. (Der RaW begrüßt, wenn die Mitglieder beim Rudern regelmäßig Klubkleidung tragen.)
- Bootsbenutzung ist nur einem Ausbilder oder Obmann oder unter Aufsicht des jeweiligen Ressorts gestattet.
- Die Boote des Stammklubs (also alle Boote, die nicht dem Training oder dem Jung-RaW zugeordnet sind) müssen bei Beginn des Trainingstermins dem Allgemeinen Sportbetrieb zur Verfügung stehen.
- Boote können nur mit dem dazugehörigen Zubehör wie Ruder, Rollsitze und Steuer benutzt werden. (Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Boote des Stammklubs nunmehr namentlich zugeordnete Skulls!)
- Jede Fahrt muss vor Fahrtantritt in das elektronische Fahrtenbuch eingetragen und danach ausgetragen werden. Die Angaben im Fahrtenbuch müssen daher der Wahrheit entsprechen.
- Bei jeder Fahrt mit Gig-Booten sind Schöpfgefäße mitzuführen. (Alle Gig-Boote des Stammklubs haben nunmehr namentlich zugeordnete Schöpfkellen. Die Schöpfkellen sollen dauerhaft im Boot bleiben und bei Bedarf genutzt werden.)
- Der Obmann ist verpflichtet, vor Abfahrt Boot und Zubehör auf seinen ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.
- Während der Fahrt trägt der Obmann die Verantwortung, hat das Kommando an Bord und trifft die wesentlichen Entscheidungen.
- Nach Beendigung der Fahrt ist das Bootsmaterial gründlich mit fließendem Wasser zu reinigen, mit sauberem Lappen oder Schwamm zu trocknen und ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Lagerplätzen abzustellen.
- Bei stürmischem Wetter und starkem Nebel (unsichtigem Wetter) ist die Ausfahrt mit Klub- und Privatbooten untersagt.
- Bei nachweislich schuldhaftem Handeln oder Verstoß gegen die Ruderordnung sind die Kosten zur Beseitigung entstandener Schäden durch den Verursacher oder die Mannschaft selber zu tragen.

Jörg Niendorf, Matthias Kereit und das Team Allgemeiner Sportbetrieb

Inseleinsatz

Gleich am Neujahrstag machten sich Phillip Schumacher mit zwei Freundinnen, deren Tochter, Christoph, Moritz und der Fotograf auf den Weg nach Kälberwerder und rückten dem Laub auf der Rasenfläche zu Leibe.

Der Elektrozaun wurde überprüft und abschnittsweise von Windbruch befreit und unsere Insel somit in den Winterschlaf entlassen. Auf dass die Wildschweine andere Wälder stürmen - siehe das Video auf unserer Internetseite.

Dirk Bublit



Der 1. Arbeitseinsatz 2017: Haus, Hof, Hänger und Boote – und kein Aprilscherz!

Ob es das traumhafte Wetter am 1. April war, das so viele Kameradinnen und Kameraden reflexhaft auf den Bootsplatz trieb? Oder die versprochene Kartoffelsuppe von Kai und Jutta für alle Helferinnen und Helfer? Oder einfach das Bedürfnis, dass unser Verein schöner, schneller und weiter wird, wenn jeder mithilft?

Ganz egal – am 1.4. waren, kaum eine Woche nach dem Anrudern, **über 100 Kameradinnen und Kameraden** aus Leistungssport, Jung-RaW und Stammklub im, am und ums Haus herum mit diversen Arbeiten beschäftigt.

Skulls und Boote wurden geschliffen und geputzt, die Werkstatt von Straßen- und Wasserseite wieder in strahlendem Weiß getüncht, Warmwasserleitungen isoliert, Beete geputzt und wildwuchernde Pflanzen zusammengestutzt. Sackeweise wurde Laub aufgekehrt und zusammengesammelt und Abflussrinnen vom Dreck befreit. Der Staub von Jahren wurde, zusammen mit Säcken voll Sperrmüll, aus den Umkleidekabinen wegeputzt. Und die Bänke auf der Terrasse vor der Werkstatt erstrahlen nun in einem standesgemäßen RaW-Rot.

Das gemeinsame Arbeiten hat allen wohl großen Spaß gemacht, und jeder wollte immer noch etwas tun. „Was kann ich noch machen?“ war die häufigste Frage und ein Lächeln der allgegenwärtige Gesichtsausdruck. Das wurde freilich noch breiter, als es eine Wagen-

ladung Eis für Alle gab. Dass das für alle reichte, hatte schon fast biblische Dimensionen.

Es wird auch im angelaufenen Jahr noch genug zu tun geben. Zum Beispiel ist der Putz an der Terrassenseite der Werkstatt marode und die Terrasse selbst verdient einmal wieder kräftig geschruppt und entmoost zu werden. Auch sind etliche Kameradinnen oder Kameraden auf Ideen gekommen, was sie noch zu Erhalt und Verschönerung

unseres Geländes beitragen können, nur zu! Wenn Ihr da aktiv werden wollt und Ideen habt, meldet Euch bei mir.

Ansonsten aber werden wir sicher noch den ein oder anderen unterjährig bitten zu helfen. Denn, und das ist kein Aprilscherz: Viele Leute schaffen mehr weg als ein paar wenige.

All denen, die am 1. April so tatkräftig geholfen haben, einen ganz herzlichen Dank für diesen guten Start in unser Vereinsleben im Sommer 2017!

Alexander Heyn



Der Vorsitzende des RaW, Kristian Kijewski, eröffnet die Versammlung und begrüßt den Ehrenvorsitzenden Jürgen Sommer und die anwesenden Ehrenmitglieder Martin Bachmann, Udo Hasse, Gisela Offenmanns und Peter Sturm.

Geschäftsbericht 2016 des Vorstandes

Nach der Genehmigung des Protokolls der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30.10.2016 durch die anwesenden Mitglieder erstattet der Vorsitzende mit dem Verweis auf den ausführlichen Bericht des Vorstandes in den Klub-Nachrichten Nr. 693 den Geschäftsbericht des Vorstandes über das zurückliegende Jahr 2016:

- Im Jahr 2016 konnte der RaW mit **624 Mitgliedern** einen neuen Höchststand erreichen. Damit ist eine gewisse Sollstärke erreicht, über die der Klub nicht wesentlich wachsen sollte.

- Im **Leistungssport** haben die Junioren und sechs U23-Sportler auf den Jahrgangseisterschaften 6 Medaillen errungen. Julia Richter nahm an den Olympischen Spielen in Rio als Ersatzfrau teil.

- Der **Stammklub** fand in Jörg Niendorf einen neuen Ressortleiter. Das Angebot im Stammklub ist breit und attraktiv und der RaW konnte auch dadurch 50 neue Mitglieder gewinnen. Bei der Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ war der RaW mit 92 Teilnehmern und 11 Siegen der stärkste Verein. Das zeigt, wie intensiv die Mitarbeiter des Ressorts gearbeitet haben. Im September fand nun bereits zum dritten Mal wieder die Interne Regatta statt, die sich, nach Jahren des Ruhens

dieser Tradition, wieder als feste RaW-interne Veranstaltung etabliert hat.

- Im **Jung-RaW** wurden 70 Kinder und Jugendliche an sechs Tagen in der Woche betreut. Dort gab es 30 Eintritte.

- Im Ressort **Boote** um Udo Hasse wurden viele Reparaturen durch Thomas Kraus und sein Team erledigt. Größere Schäden wurden in der Werft repariert, waren aber meist durch die Haftpflichtversicherungen der Mitglieder abgedeckt. Es wurden Boote für 80.000 EUR durch Spenden von Mitgliedern und die Herbert-Berthold-Schwarz-Stiftung in Dienst gestellt.

- Reparaturen im **Klubhaus**: Reiner Bröge erledigte unsichtbar und leise viele kleinere Reparaturen im Haus, beispielsweise die Beseitigung von Verstopfungen im Entwässerungssystem, eine Dachreparatur, die Installation neuer Duscharmaturen, Erneuerung der Waschtische und vieles mehr.

- Das Ressort **Technische Ausstattung/Geräte** kümmert sich um Geräte, Hänger und Motorboote. Die intensive Motorbootnutzung dient nicht nur Ausbildung und Training, sondern auch der Sicherheit auf dem Wasser. Durch die erhöhte Nutzung waren intensivere Schadensbeseitigung und Wartungsarbeiten nötig.

- Das Ressort **Veranstaltungen** organisierte erfolgreich die beiden Großveranstaltungen Pfingstkonzert und Bergfest. Neu hinzu kamen zwei Spieleabende und eine gut besuchte sommerliche Feier auf dem Bootsplatz.

- Die **Insel Kälberwerder**

wurde von Mitgliedern und Gästen besucht. Leider hatten wir auch eine Wildschwein-Invasion, ehe der Elektrozaun aktiviert war. Andererseits konnte der Eichenprozessionsspinner eingedämmt werden.

- Das Ressort **Öffentlichkeitsarbeit** konnte wieder 4 Ausgaben der Klub-Nachrichten herausgeben. Die neue Website hat an Aktualität und Informationsgehalt gewonnen und ist Hauptanlaufpunkt für Interessenten am RaW. Der Vorsitzende dankt den Mitarbeitern und den Autoren für ihre Berichte.

- Im Ressort **Schriftführung** gab es wie üblich viel Arbeit mit Eintritten und Austritten. Auch die persönlichen Ehrungen der Jubilare werden von diesem Ressort vorbereitet. Alle Mitglieder werden aufgerufen, mögliche Adressänderungen Dagmar Linnemann-Gädke mitzuteilen (mitglieder@raw-berlin.org).

- Der RaW lebt vom **Ehrenamt** und hat dafür 2016 vom LSB zwei Auszeichnungen für seine langjährig tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter Dr. Dirk Bublitz und Matthias Kereit erhalten.

- In 2016 gab es über 163.000 EUR an **Spenden**. Die Summe setzt sich aus vielen kleinen und größeren Beträgen einer Vielzahl von Spendern zusammen. Jedem einzelnen Spender gilt ein herzlicher Dank!

- **Der Vorsitzende bedankt sich** bei allen Ehrenamtlichen, aber auch dem Hauswart Jörg Beneke, bei Jutta und Kai für die Ökonomie, bei Renate Meißner und Günther Seeliger für die Grünpflege und bei Peter Sturm für die Vorbereitung der Ehrungen der Jubilare und die Pflege des Archivs.

Mit der auslaufenden Amtszeit stehen einige Mitglieder des Vorstandes nicht erneut zur Wahl:

- **Almut Rietzschel** (Ressort Boote) hört nach 6 Jahren stellvertretender Ressortleitung auf.

- **Anke Winter** (Veranstaltungen) nach 2 Jahren Stv. RL.

- **Benoît „Tio“ Dumas** nach 5 Jahren als Jugendleiter. Er erhielt 2015 eine Auszeichnung des LSB.

- **Gert „Katte“ Kattein** nach 10 Jahren Stv. RL Haus. Katte wurde vor 49 Jahren erstmals in den Vorstand gewählt und hat seitdem fast durchgängig in den Ressorts Haus, Boote und Technische Ausstattung mitgearbeitet oder diese geleitet, oftmals auch mehrere Ämter parallel. Dafür erhielt Gert Kattein die Senatsplakette für ehrenamtliche Tätigkeit.

- **Heike Zappe** beendet ihre Tätigkeit als RL Leistungssport nach nun 5 Jahren wegen einer beruflichen Neuorientierung. Zuvor nahm sie Aufgaben im Jung-RaW und im Ressort Veranstaltungen wahr. Für Heike war nach eigenem Bekenntnis immer das Menschliche im Sport wichtig.

- **Peter Reitz** (Stv. RL Insel) nach 6 Jahren Rücktritt aus persönlichen Gründen;

- **Udo Hasse**, Ehrenmitglied des RaW seit 5 Jahren: nach 6 Jahren RL Boote.

Es gibt ein großes Dankeschön und Applaus der Mitglieder für die anwesenden Heike Zappe und Udo Hasse (Foto)

Prüfungsbericht 2016 und Entlastung des Vorstandes für 2016

Der Schatzmeister Dirk Bublitz erläutert das Ergebnis des Jahresabschlusses 2016 anhand einer den anwesenden Mitgliedern vorliegenden zusammenfassenden Tischvorlage „Jahresübersicht 2016 sowie Etat 2017“ und berichtet ergänzend.

Der Gesamtetat des RaW belief sich im vergangenen Jahr auf 454.000 EUR, und recht-

zeitig zum Beginn des Bauvorhabens Dach ist der Ruderklub am Wannsee wie geplant schuldenfrei. Auch war die Liquidität des Vereins über das gesamte Jahr 2016 hindurch ausreichend.

Das Vereinsergebnis ist eine „schwarze Null“ bei einer Einstellung von Rücklagen in Summe von rd. 86.000 EUR. Dies war auch deswegen möglich, da mit Ausnahme der Personalaufwendungen für unsere Trainer und unseren Hauswart alle Arbeiten im RaW ehrenamtlich von unseren Mitgliedern und dem Vorstand ausgeführt werden. Extern leistet sich der RaW lediglich den Steuerberater für die korrekte Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses.

Der Kassenprüfer Dr. Joachim Fudickar liest den Prüfungsbericht vor und die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des



Der RaW bedankt sich sehr herzlich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Heike Zappe und Udo Hasse für die großartige Arbeit

Vorstandes wird von den anwesenden stimmberechtigten 77 Mitgliedern einstimmig erteilt.

Neuwahl des Vorstandes

Der Ehrenvorsitzende Jürgen Sommer übernimmt die Versammlungsleitung für die Neuwahl des Vorsitzenden. Er schlägt den neuen und alten Vorsitzenden vor. Kristian Kijewski ist seit 2008 Vorsitzender des RaW. Er war Trainingsrunder, Trainer und 15 Jahre im Ressort Insel tätig. Kristian wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Kristian übernimmt wiederum die Versammlungsleitung für die Wahl der weiteren Positionen im Vorstand. Diese werden jeweils von Stefan Götze für den Siebener Ausschuss vorgestellt und nach Ressort jeweils gemeinsam Ressortleitung und -stellvertretung zur Wahl gestellt.

weiter auf Seite 20 ...



Pfingstkonzert

Safe Sane & Single

Das Trio mit dem Bigband Sound

Datum
Pfingstmontag
05.06.17

Ort
Ruderklub am Wannsee e.V.
Scabellstraße 8, 14109 Berlin

Beginn
10:00 Uhr

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 5 Euro
www.raw-berlin.org



Ruderzeiten RaW Allgemeiner Sportbetrieb					
Sommersaison 2017 (seit 01. April)					
Gruppe	Dienstag	Donnerstag	Samstag	Sonntag	Ansprechpartner
 Stammklub und Fortgeschrittene	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	10:00 - 12:00	10:00 - 12:00 (Tourenrudern Gig-Boote)	Jörg Niendorf sportbetrieb@raw-berlin.org
Anfänger- ausbildung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung		Ellen Pfeiffer anfaenger@raw-berlin.org
Damen	17:00 - 19:00	wie Stammklub	wie Stammklub	14:00 - 16:00	Gisela Offermanns Tel.: 815 23 67
Alte Herren ab 60		ab 10:00 Rudern, Mittagessen, Wandern			Klaus Baja Tel: 873 46 74
U30-Gruppe	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	13:00 - 15:00	Moritz Röhrich u30@raw-berlin.org
Masters	wie Stammklub	wie Stammklub	wie Stammklub	nach Vereinbarung	Männer: Burkhard Pott Frauen: Karola Kleinschmidt
„Silberrücken“ Masters-Achter	16:00 – 18:00 offener Pool	16:00 – 18:00 Achter	10:00 – 12:00 Achter		Karsten Groot

Ressortleiter Jörg Niendorf (sportbetrieb@raw-berlin.org)

Alle vorgestellten Kandidaten werden einstimmig oder bei 1–2 Enthaltungen gewählt und nehmen die Wahl jeweils an.

Im Anschluss an die Wahl der Ressortleitungen und -stellvertretungen werden die Mitarbeiter der Ressorts über alle Ressorts verlesen und von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

Weiter erfolgt die jeweils einstimmige Wahl des Prüfungsausschusses mit Bernd Ehrke, Dr. Joachim Fudickar und Dirk Freytag sowie des Ehrenrats, der in der bisherigen Besetzung bestehen bleibt. Alle Kameradinnen und Kameraden nehmen die Wahl an.

Das Ergebnis der gesamten Wahl ist auf Seite 21 tabellarisch dargestellt.

Peter Sturm begrüßt, dass Stefan Götz auf so freundliche Art die vom Siebener-Ausschuss gefundenen neuen Mitarbeiter vorgestellt hat.

Beratung des Haushaltsvoranschlages 2017

Der Schatzmeister Dirk Bublitz stellt den Jahresetat 2017 anhand einer den Mitgliedern vorliegenden Tischvorlage vor. Dabei wird der Einfachheit halber davon ausgegangen, dass das Bauvorhaben zumindest zahlungsmäßig 2017 abgeschlossen wird.

Dirk berichtet über ein wichtiges, das Budget ab 2017 entlastendes Ereignis. Peter Sturm vererbt anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Kinderrudern im RaW“ sein Vermögen dem RaW über eine Stiftung, die jährlich ca. 15.000 EUR für die Vergütung der Jugendtrainer aus-

schütten soll. Diese Summe zur Unterstützung der Trainer wird Peter Sturm schon jetzt direkt an den RaW geben, sie findet sich daher im Etatansatz wieder. Die Mitglieder geben mehrere Minuten lang stehende Ovationen. Peter würde sich freuen, wenn die Jugendabteilung von den jetzigen acht wieder auf zehn Jugendbetreuer aufgestockt werden kann.

Bernd Ehrke fragt nach, wie der Status der Verhandlungen zu den Darlehen für das Bauvorhaben Dach ist. Dazu antwortet Dirk, dass die Verhandlungen noch laufen und der nächste Termin dazu am 8.4. sei. Bei den Mitgliederdarlehen gibt es mehr Darlehensbereitschaft als erforderlich.

Ohne weitere Fragen wird der Haushaltsentwurf 2017 einschließlich der ausgewiesenen Aufwandsentschädigung für den Vorstand einstimmig angenommen.

Bestätigung der auf der Jugendmitgliederversammlung am 18.02. gewählten Jugendleitung 2017

Christoph Bublitz, seit 2012 im Verein, 2 Jahre Leistungssport, betreut vorrangig den A-Pool und ist zum Nachfolger von Tio Dumas gewählt worden. Stellvertreter wird Henry Schmidt. Neue Betreuer werden Jonathan Fittkau, Markus Krause und Lena Raslan. Aus dem Vorjahr führen Niklas Arndt, Marius Brunzel und Patricia Kohls ihre Arbeit fort.

Christoph berichtet, dass es auch 2017 wieder eine Anfängerausbildung geben wird. 20 Anfänger sind bereits angemeldet,

dazu sind zwei Wanderfahrten und Regatten mit 18 Kindern geplant. Die auf der Jugendmitgliederversammlung gewählte Jugendleitung wird bei einer Enthaltung von den anwesenden Mitgliedern bestätigt.

Verschiedenes

BV Dach - Robert Beyer

Der RaW hat die Baugenehmigung erhalten und der Fördermittelantrag ist gestellt, jedoch müssen noch weitere Unterlagen nachgereicht werden, bevor der Antrag bearbeitet werden kann. Die Angebote über die Bauleistungen werden in Kürze eingeholt. Die Mitglieder danken Robert für die schnelle Erreichung der Baugenehmigung mit langem Beifall, war diese doch bei Beginn der Überlegungen, das Dachgeschoss auszubauen, die größte Unbekannte.

Mit der Baustelleneinrichtung ist nicht vor August zu rechnen und es ist geplant, dass die Außenarbeiten bis zum Einbruch des Winters beendet sein werden. Es ist davon auszugehen, dass das Bauvorhaben bis 31.12.2017 noch nicht beendet sein wird.

Die Umlagerechnungen werden im Mai an die Mitglieder versandt.

Die Spenden in 2015 und 2016 für das BV Dach betragen sehr erfreuliche 45.000 EUR. Die Mitgliedschaft wird weiterhin aufgerufen, ihre Spenden im Jahr 2017 vorrangig dem Bauvorhaben zu widmen. Jede Spende verringert den Bedarf an aufzunehmenden Darlehen und entlastet damit den Etat des RaW.

Dietmar Goerz aus der Mitgliedschaft fordert, dass alle Mitglieder alle Boote nutzen dürfen (außer Jung-RaW und Training), da die Satzung keine Einschränkungen vorsehe. Kristian Kijewski bekräftigt, dass es wichtig ist, Ruderer nach ihren Fähigkeiten Boote benutzen zu lassen, damit es keine vermeidbaren Schäden gibt. Z.B. sollten Anfänger nicht die neuesten Boote nutzen, auf Wanderfahrten nur geeignete Boote Verwendung finden, und bei Rennbooten müssten die Gewichtsklassen beachtet werden. Ferner sollte die begrenzte Zahl vorhandener regattataugli-

cher Rennboote all denjenigen Mitgliedern vorbehalten sein, die auch eine Regattateilnahme konkret beabsichtigen. Der Bedarf nach einer Regelung unterhalb der Satzung ist unbestritten und Olaf Donner ist dabei, an einer Regelung zu arbeiten.

Der **Termin des Anruderns** ist auf den 26.03. vorverlegt worden. Es sind 4 Bootstufen und eine Motorboottaufe geplant. Die Mitglieder werden gebeten, zum Anrudern in Klubkleidung zu erscheinen, insbesondere die Mannschaften der zu tau-fenden Boote.

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden und den Mitglie-

dern mit dem traditionellen, dreifachen „Hip Hip Hurra“ beendet.

Dieser Bericht basiert auf dem Protokoll der ordentlichen HV vom 5.3.2017 und deckt alle wesentlichen Punkte, nicht aber alle Wortmeldungen ab. Das komplette Protokoll liegt im Vorstandszimmer zur Einsicht aus oder kann von allen Mitgliedern über Email an „verwaltungsvorsitzender@raw-berlin.org“ bzw. auch brieflich angefordert werden.

Für den geschäftsführenden Vorstand

Alexander Heyn

Spendenaufbau Dachausbau und -sanierung

Liebe Mitglieder des RaW,
liebe Kameradinnen
und Kameraden,

nachdem am 2. Februar 2017 die Baugenehmigung für unseren Dachausbau und die dazugehörige Sanierung erteilt wurden, sind wir nun in der Endphase der Berechnung der dazu notwendigen Finanzierung. In naher Zukunft werden wir die entsprechenden Darlehensverträge abschließen. Davor möchten wir Euch noch einmal die Gelegenheit geben, mit Euren Spenden dazu beizutragen, die finanzielle Last für unseren Verein zu verringern.

Für Eure bisherige Großzügigkeit, ausgedrückt in Spenden für unser Bauvorhaben in Höhe von 47.696 Euro, danken wir den Spendern im Namen des Vereins sehr herzlich. Wenn noch jemand dazu beitragen möchte, diese beeindruckende Summe zu vergrößern, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt. Alles was an Spenden eingeht, müssen wir nicht als Darlehen aufnehmen.

Gebt — damit unser Vorhaben bald Realität wird.

Der geschäftsführende Vorstand



einschl. Mitarbeiter und Ausschüsse

gewählt auf der ordentlichen Hauptversammlung am 05.03.2017 für zwei Jahre Stand: 01.04.17

Geschäftsführender Vorstand

		Mitarbeiter/in
Vorsitzender	Kristian Kijewski	Karsten Groot
Stellv. Vors. Verwaltung	Alexander Heyn	
Stellv. Vors. Sport	Olaf Donner	Olaf Strauß
Schatzmeister	Dirk Bublit	Anita Lüder

Ressort	Ressortleiter/in	Stellvertreter/in	Mitarbeiter/in
Schriftführung	Dagmar Linnemann-Gädke	Sylvia Klötzer	Karola Kleinschmidt (Protokoll), Peter Sturm (Archiv)
Öffentlichkeitsarbeit	Axel Steinacker	Sylvia Klötzer	Florian Scholz (Administration Web) Petra Stroh (Redaktion Web) Giacomo Blume (Grafik), Isabelle Dreher
Hausverwaltung/Bewirtschaftung	Reiner Bröge	N.N.	Bettina Heyn (Schränke Frauen)
Technische Ausstattung	Ulf Baier	Frank Haseloff	Fritz Reich
Veranstaltungen	Jan Schofer	Philip Heid	Giordano Rubino, Jens-Peter Beyer, Volker Patzelt, Maik Wehner
Insel Kälberwerder	Horst Gädke	Andreas Albrecht	
Allgemeiner Sportbetrieb	Jörg Niendorf	Matthias Kereit	

Mitarbeiter/in:

Frauen: Gisela Offermanns, **Fahrtenbuch:** Martin Bachmann, **Silberrücken:** Karsten Groot, **Masters-Frauen:** Karola Kleinschmidt, **Alt-Herren:** Klaus Baja, **U30:** Moritz Röhrich, **Bootsausleihe:** Jörn Gropp, **Koordination Anfängerausbildung:** Ellen Pfeiffer, **Kastenrudern/Fortgeschrittene:** Helga Storm, **Organisation Bootseinteilung:** Anne Kahnt, **Anfänger/Fortgeschrittene:** Uwe Schnellrath

Leistungssport	Jan-Frederic Schwier	Martina Kijewski	Linus Lichtschlag
Boote	Renate Bartsch	Giacomo Blume	Thomas Kraus, Uwe Diefenbach-Moschick
Jung-RaW (gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 18.02.17 für ein Jahr)	Christoph Bublit	Henry Schmidt	Niklas Arndt, Marius Brunzel, Markus Krause, Jonathan Fittkau, Lena Raslan
	Jugendsprecher Kindersprecher	Sönke Klusmann Moritz Lauter	Aktivensprecher N. N.
	Jugendrat	Cosimo Cianfarini, Lina Götze, Olivia Hahn, Marlene Lauter, Carlotta Wegener	

Prüfungsausschuss	Bernd Ehrke, Dr. Joachim Fudickar, Dirk Freytag
Ehrenrat	Olaf Graf, Gisela Offermanns, Karola Kleinschmidt, Dr. Klaus Zehner, Dr. Andreas Ziemann
Siebener Ausschuss (gewählt Mitgliedervers. Oktober 2016 für 2 Jahre)	Antje Bolze, Stephan Götze, Alexander Heyn, Thomas Huesmann, Anne Kahnt, Kristian Kijewski, Moritz Röhrich

Der Schatzmeister Dirk Bublit teilte in Absprache mit dem Vorsitzenden Kristian Kijewski u.a. mit, dass ich verfügt habe, dass ab meinem Ableben ein „**Stiftungsfonds zur Förderung der Jugendbetreuung im RaW**“ errichtet wird. Anlass zu diesem Entschluss ist die Gründung des Kinderruderns im RaW vor 50 Jahren. (Für den langanhaltenden Beifall bedanke ich mich bei allen Mitgliedern nochmals sehr herzlich.)

Nach einer sehr intensiven **Aufbauphase des Kinderruderns** konnten bald auf den Jungen- und Mädchen-Regatten zahlreiche Erfolge erzielt werden und inzwischen sind schon seit vielen Jahren ehemalige Kinderruderer sehr erfolgreich im RaW als Leistungssportler, Jugendbetreuer, Jugendleiter, Jugendtrainer, als Mitarbeiter, stellv. Ressortleiter oder Ressortleiter in den Ressorts Boote, Insel oder Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit dem Jahr 2008 glückte sogar der Sprung in die Vorstandsspitze!

Es erfolgte aber auch die Mitarbeit von mehreren Kandidaten im Jugendarbeitsausschuss der Berliner Ruderjugend und sogar als Vorsitzende der Berliner Ruderjugend.

Die meisten Zugänge an Mitarbeitern erfolgten beim Jung-RaW. Es gab von 1988 – 2016 sieben neue Jugendleiter. Linda Roß war drei Jahre, Joachim Praetorius und Tom Stargardt waren je vier Jahre tätig. Sie waren davor oder danach noch anderweitig ehrenamtlich tätig. Mit fünf Jahren kam Tio Dumas bis Anfang 2017 auf die längste Zeit als Jugendleiter, was durchaus als ein Erfolg zu werten ist. Studienbedingt beendeten drei Jugendleiter ihre Tä-

tigkeit nach 1 – 2 Jahren. Besonders erfreulich ist, dass Ruderer in jungen Jahren immer wieder bereit sind, sich ehrenamtlich als Betreuer oder Betreuerin zur Verfügung zu stellen. Dies ist nicht ganz einfach, besonders wenn sie sich im Studium oder in der Ausbildung befinden. Erfreulich sind auch das gute Sozialverhalten der Kinder und Jugendlichen, sowie die hohe Motivation und Leistungsbereitschaft der Betreuer und Betreuerinnen.

Es werden nicht alle Mitglieder wissen, dass unser Vorsitzender **Kristian Kijewski** bereits im Jahr 1972 mit 11(!) Jahren in den RaW eingetreten ist. Der schönste Sieg war der 1. Platz im Jungen-Doppelvierer, Jahrg. 1961, beim Bundesentscheid 1974 in Essen mit Kristian Kijewski, Erik Höhne, Andreas Frahm, Bernhard Wölker, Strm. Ingo Gersonde. Kristian gewann auch 1977 und 1979 im Vierer bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften U17 und U19. Von 1979 – 1985 war er sehr erfolgreich als Jugendtrainer tätig.

Von 1983 – 2007 war er 21 Jahre lang ehrenamtlich und sehr engagiert als stellv. RL Geräte, Mitarbeiter Insel, stellv. RL Insel und RL Insel im Vorstand tätig. Vorsitzender ist er seit dem Jahr 2008 zusammen mit Dirk Bublit als Schatzmeister. Im Jahr 2013 wurde Kristian für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand vom Landessportbund Berlin mit der Ehrenadel in Gold ausgezeichnet.

Sehr beachtlich ist auch die Entwicklung von **Axel Steinaecker**, Jahrg. 1979, der 1991 mit 12 Jahren erstmals in den Jung-RaW eingetreten ist. Nach seiner Zeit als Kinderruderer wurde er

von den Jugendlichen mehrmals in den Jugendrat und ab dem Jahr 2000 als Betreuer gewählt. Wegen seiner besonderen Aktivitäten wurde er auf Vorschlag der Jugendleitung von der Sportjugend Berlin (SJB) als „Junger Ehrenamtlicher des Jahres 2002“ ausgezeichnet und 2007 für seine siebenjährige Tätigkeit als Jugendbetreuer mit der SportJugend Gratia in Bronze geehrt.

Er hat im Vorstand auch die folgenden Ämter ausgeführt

	Jahre
Mitarbeiter Boote	1997
Stellv. RL Öffentlichkeitsarbeit	2000 – 2004
RL Öffentlichkeitsarbeit	2005 bis jetzt
	insgesamt 19

Axel war und ist für Satz und Layout der Klub-Nachrichten zuständig. Über seine sehr zeitaufwendigen Tätigkeiten ist ausführlich auf der Ehrung des Landessportbundes in den KN 1-2016 berichtet worden.

Abschließend heißt es: „Es ist sehr erfreulich, dass die Klub-Nachrichten seit vielen Jahren sehr gern gelesen werden und die inhaltliche und äußere Aufmachung sowohl von den Mitgliedern als auch über die Klubgrenzen hinaus sehr gelobt werden.“

Einen bleibenden Verdienst hat er sich bei der Erstellung der Festschrift zum 100-jährigen Klubjubiläum im Jahr 2006 erworben, als er innerhalb einer Arbeitsgruppe sehr versiert und äußerst zeitintensiv mitgearbeitet hat.

Abschließend bedanke ich mich bei Dirk Bublit für die anerkennenden Ausführungen auf der Versammlung sowie bei ihm und Kristian Kijewski für die Hinweise und Gespräche im Vorfeld des Stiftungsfonds.

Peter Sturm

Jan Schofer

Unser Ruderkamerad Jan Schofer pflegte schon erste Kontakte zum Wassersport und zum RaW in seinem ersten Lebensjahr. Die Familie Schofer hatte damals, gemeinsam mit den Familien Winde und Golke einen Jollenkreuzer namens "WIGOSCH" welcher bis ca. 1991 seinen Heimathafen beim MYCVD hatte.

1992 begann Jan die harte Ruderlehre beim Schüler-Ruderverband, wo er seine Technik bis zum Jahr 1996 vertiefen konnte. Nach einer ca. 10 jährigen Selbstfindungs-Phase fand Jan über familienseitige Kontakte zum RaW. Mein Dank dafür geht an Anke Schulz, die ihn damals anrief und überzeugen konnte!

Innerhalb der letzten 10 Jahre wurde der Verein immer mehr zu seinem Zuhause.

Jan feierte mit der U30 Gruppe einige Erfolge auf Wettkämpfen wie z.B. der Müggelseeregatta und Quer durch Berlin! Soweit es seine Selbständigkeit ermöglicht ist Jan 2-3 mal pro Woche auf dem Wasser und auch im Winter immer ein Antriebsmotor wenn es aufs Ergo geht!

Er engagiert sich seit 2009 auch auf Vorstandsebene als Lustwart. Zunächst als Stellvertreter und seit 2011 als Ressortleiter Veranstaltungen und erfreut uns alle regelmäßig mit tollen Events. Jan und ich haben uns vor genau 3697 Tagen oder um es konkreter auszudrücken, bei der 100 Jahrfeier des RaW, kennen, lieben und manchmal auch hassen gelernt. Ich bin glücklich, in ihm einen meiner besten Freunde gefunden zu haben und freue mich auf noch

viele Jahre Wasser- und Tresensport mit ihm.

Giordano Rubino

Almut Rietzschel

Liebe Almut, so schnell vergehen 10 Jahre! Gleich nachdem du vor etwas mehr als 10 Jahren beim RaW angeheuert hast, wurdest du nicht nur „Stammklub“mitglied, sondern auch Stammmitglied in unserer kleinen abendlichen Mittwochsrunder. Sobald es das Licht zuließ, bist du mit Jochen und Sylvia, Renate, Holger und mir zunächst freitags und dann immer mittwochs ab 18:30 Uhr über die Seen „gerockt“. Es war oder eigentlich „ist“ immer schön, immer lustig, immer etwas chaotisch, nicht zuletzt deshalb, weil wir aus allen Ecken der Stadt mit unterschiedlichsten Verkehrsmitteln und noch unterschiedlichen Gedanken aus dem Beruf anreisen und irgendwie doch auch von der Zeit Getriebene sind. Aber wann immer es dir deine Zeit und deine beruflichen Herausforderungen erlauben, bist du auch dabei. Und neben Jochen warst du es vor allem, die immer Wert auf ein „ordentliches“ Rudern gelegt hast.

Mein besonderer Dank – und ich denke unserer aller Hochachtung – gelten aber deinem persönlichen Engagement für den RaW. Ganz selbstverständlich übst du trotz aller zeitlichen Engpässe und deines hohen beruflichen Engagements das Amt der stellvertretenden Bootswartin aus, besuchst die Vorstandssitzungen und trägst aktiv dafür Sorge, dass die Beschlüsse, die dein (unser!) Ressort betreffen umgesetzt

werden. Ganz großen Applaus verdienst du dafür, dass du dich „praktisch“ und „aktiv“ engagierst. Was wäre z.B. unser erstes gemeinsam restauriertes Ruderboot, die „Siggie Volk“ heute, wenn du nicht 2007 die Initiative zum „Schleifeinsatz“ der Mittwochsrunder ergriffen hättest. Weitere Boote folgten und als langjährige Mitarbeiter/in des Werkstattteams hast du auch zahlreiche Gruppeneinsätze organisiert und immer wieder aktiv Stammklub'ler für die Werkstatt motiviert. Und du bist dir dabei selbst für keine Arbeit zu schade gewesen, auch wenn manches dir übertragene Programm wahrscheinlich gewisse Längen hatte.

Liebe Almut, nicht zuletzt waren wir letztes Jahr sehr erschrocken, als wir hörten, dass du einen schlimmen Fahrradunfall hattest. Danach hast du die ersten Ruder-Gehversuche bei Walter Grimm im Schülerruderverein vorgenommen und ich befürchtete, dass du uns vielleicht ein wenig abtrünnig werden könntest. Umso mehr freuten wir uns, als du im Frühjahr dieses Jahres dann wieder das Mittwochsrudern bei uns aufgenommen hast. Dafür ganz egoistisch von RaW Seite aus gesagt das allergrößte Lob! Ich glaube, es war für dich keine leichte Prozedur, mit dem Rudern wieder anzufangen. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste gemeinsame Saison. Vielen Dank für die bisherige gemeinsame Zeit!

Thomas Kraus

Karin Pieper

Plötzlich sah man da vor gut zehn Jahren auf dem Boots-

platz immer wieder eine attraktive, blonde, junge Frau und irgendwie wollte jeder - männliche - Ruderkamerad sie schon irgendwoher gekannt haben. Natürlich! Recht schnell empfanden dann tatsächlich alle - auch die weiblichen - Ruderer unsere allseits geschätzte Karin als Bereicherung für den Klub. Mit ihrem bezaubernden Strahlen, hinter dem sie allerdings auch die Fähigkeit zu klaren Ansagen geschickt zu verstecken vermag, entlockt sie oft auch noch dem Griesgrämigsten, eine verbreitete Spezies im RaW – ja nahezu ein weiterer Klub im Klub – gern einen Anflug von Lächeln und verbreitet auch sonst gern gute Laune. Häufig sieht man Karin im Rennboot, das zu rudern sie im typgerechten hanseatischen Hamburg erlernte. Die Mastersruderer schätzen sie zudem insbesondere für ihre Steuereinkünfte im Achter. Oder gar für ihr Talent, deren gewisse Rüpelhaftigkeit zu zähmen?

Eine weitere von Karin neuerdings betriebene 18-Loch-Ballsportart wollen wir hier namentlich unerwähnt lassen. Nicht nur bzw. insbesondere aus Protest, und weil jeglicher Zeitaufwand dafür zulasten ihrer Präsenz am Wannsee geht, sondern weil dieser „Sport“ so gar nicht – jedenfalls für uns Ältere mit möglicherweise antiquierten Ansichten – zu Karins wohl allen bekannter Parteimitgliedschaft passt. Auch Wähler anderer Parteien werden hingegen den hohen Sympathiefaktor anerkennen, den Karin nicht nur in Wahlkampfzeiten für ihre Überzeugungen trägt und sicher alle, die sie kennen, werden

die kenntnisreichen Gespräche mit ihr bei einem gepflegten Getränk auf der Terrasse schätzen.

Zum Jubiläum ein zehnfaches Hippihphurra, liebe Karin.

Erik Ryll

Julien Norman Melke

Julien kam 2006 als 12-Jähriger in den Klub, wo er zunächst im Jung-RaW das Rudern erlernte und dann in der Juniorklasse erfolgreich war. Bald fand er aber größeres Interesse am Boots- und Yachtbootsbau, wo er sein handwerkliches Talent einsetzen konnte. Nach Abschluss seiner Lehre bereitet er sich nun auf den Meisterkurs vor. Auch in unserer Werkstatt hat er bereits seine fachlichen Qualifikationen bewiesen. Fast schon eine „Meisterarbeit“ war die Restaurierung des etwa 35 Jahre alten Empacher-Holzrenneiners „Kaiman“. Viel Erfolg, Julien, bei deiner weiteren beruflichen Entwicklung!

Jürgen Sommer

Anita Lüder

Erst 10 Jahre Mitglied bei uns, man mag's nicht glauben, so präsent! Wasser-Erfahrung brachte sie ja mit, als Seglerin und Motorbootfahlerin, da brauchte es nur ein paar Wochen, saß sie gleich mit im Ruderboot und legte los. Ihre Bereitschaft für alle denkbaren Aufgaben – und dafür gibts ja die Fülle in so einem großen Klub wie dem Unsrigen – ist vorbildlich. Wann immer im RaW „etwas“ los ist, kann man darauf zählen dass sie das Projekt mit ihrer Hilfsbereitschaft unterstützen wird. Sei es ein Schleifnachmittag vor der Werk-

statt um ein olles Boot wieder hübsch zu machen, Mitarbeit am großen Hausputz usw. usw. Mit größter Akribie und hoher Fachkompetenz wacht sie über der Buchhaltung und hilft dafür Sorge zu tragen, dass die Prüfer zufrieden sind und die Kasse stimmt. Was wäre die Vorstandsarbeit – Schatzmeister-Vertreterin, Schriftführungs-Unterstützerin, Ansprechpartnerin für auswärtige Wanderruderfreunde und -freundinnen, ohne ihre zuverlässige Mitarbeit! Und da gibts natürlich ein mindestens wöchentliches Rudern im Klub, stets ist sie mit dabei.

Ein Blick ins Efa zeigt, dass du, Anita, ziemlich gut unterwegs bist. Erst vor zwei Wochen hast du die Kameraden von Hamburg Germania durch die Stadt zu den Wikingern begleitet und dafür Sorge getragen dass alle Herren sicher hin und her kommen. Für dich eigentlich gar nichts besonderes, dass machst du ja seit jedes Jahr, es hat den Anschein als würden dir die Jungs aufs Wort folgen. Wir haben dich auf all unseren Ausfahrten als begeisterte und gewiefte Ruderin erlebt, absolut cool in den Schleusen, immer mit einer großzügigen Notfallration Süßigkeiten für den Rest der Mannschaft ausgerüstet und von Wind, Regen und Wellen nur schwer zu beeindrucken.

Besondere Bewunderung verdient deine ureigene gute Organisation deiner Happy Maus. Egal was gerade an Land fehlt, relativ treffsicher wirst du aushelfen können, sei es ein Kaffeefilter beim Inselfest, ein Brotmesser für das Picknick, eine warme Decke oder Schere usw. Wie du es geschafft hast,

nachdem das Boot erst ein-
zwei Stunden nach ewig lan-
gem Werftaufenthalt zurück im
Hafen war, eine Flasche perfekt
gekühlten Sekt aus der Kombü-
se hervorzubringen wird wohl
ewig dein Geheimnis bleiben.
Liebe Anita es ist schön mit
Dir im gleichen Verein zu sein!
Bleib wie du bist und uns noch
sehr lange unsere treue Ruder-
kameradin.

**Renate Stadie,
Gisela Offermanns**

Horst Gädke

Eine Laudatio für Horst aus
meiner Feder hat den Nach-
teil, die Jung-RaW-Perspektive
übermäßig zu betonen. Den fol-
genden Episoden möchte ich
dennoch eine gewisse Reprä-
sentativität unterstellen:

1) Schweden, Göteborg im
Sommer 2010: Über eine wack-
elige Brücke kommen 35
hungrige Jung-RaWer zum auf
einer Insel liegenden Ruder-
verein zurück. Bereits vor Ort:
Horst – inkl. laufendem Grill und
so viel Burgern, dass alle satt
werden.

2) Deutschland, Stolzenau
im Sommer 2013: Letzte Über-
nachtung auf der Sommerwan-
derfahrt des Jung-RaW. Die
Tristesse des Ortes Stolzenau
wird nicht nur durch einen von
Dagmar und Horst bewerkstel-
tigten Grillabend, sondern vor
allem durch das Wecken mit
dem Geruch frischer Crêpes für
das folgende Frühstück über-
kompensiert.

3) Tschechien, Melnik im
Sommer 2015: Der Großteil
der Jung-RaW-Wanderfahrer
kommt nach tagfüllender Irr-
fahrt auf tschechischen Gleisen
erst bei eingebrochener Dun-

kelheit und strömendem Regen
an. Bereits mit Kopflampe am
Grill: Horst, ausgestattet mit
unvergänglich guter Laune und
Grillgut für alle.

Die vorgebrachte Empirie be-
legt, dass Horst jung geblieben
ist. Und nicht nur das: Der ge-
samte RaW hat Horst als Ka-
meraden kennen und schätzen
gelernt, auf den immer Verlass
ist, egal ob es ums Grillen, um
das europaweite Befördern von
Boothängern oder um Käl-
berwerder geht. Horst ist eher
ein Macher als ein Redner und
packt an, wo kräftige Hände
gebraucht werden. Dennoch
zögert er nicht, auch den Mund
aufzumachen, wenn es nötig
ist.

Fazit: Horst ist ein Vorbild für
rudersportliche Kameradschaft-
lichkeit. Horst – das bedeutet
gutes Essen, gute Laune und
gute Stimmung. Lieber Horst,
bleib wie du bist und uns vor al-
lem noch lange erhalten!

Benoît „Tio“ Dumas

Ulf Baier

Ulf Baier ist am 1.7.2006 in
den RaW eingetreten. Ich erin-
nere mich genau an unsere ers-
te längere gemeinsame Fahrt.
Am 21.10.2006 konnten wir
anlässlich der Sternfahrt zur RG
Wiking über die Spree durch
das Regierungsviertel rudern.
Die Fahrt wurde fotografisch
dokumentiert.

Einfach nur im Klub zu rudern
war nicht Ulf's Sache. Schon
damals waren im Stamm-
klub ehrenamtliche Mitarbeiter
knapp, die sich um die Anfän-
gerausbildung und das Trainie-
ren von Stammklub-Mannschaf-
ten kümmern. Als dann gefragt
wurde, wer auf Kosten des RaW

einen Übungsleiterlehrgang ma-
chen würde, war Ulf sofort da-
bei. Beim Trainieren von Mann-
schaften blieb es nicht, in den
Jahren 2009 und 2010 war er
sogar Ressortleiter für den All-
gemeinen Sportbetrieb. Dieses
Amt ist eines der schwierigsten
und aufwändigsten Ehrenämter,
das der RaW zu vergeben hat.

In dieser Zeit hat er auch zu-
sammen mit Thomas Kraus die
Sommerwanderfahrt ins Leben
gerufen. Bei diesen Fahrten ha-
ben wir ein festes Quartier. Um
auch Neueinsteigern das Wan-
derrudern näherzubringen, wer-
den kürzere Strecken gerudert
und auch Badepausen einge-
legt. Zu diesen Fahrten gehört
auch immer ein Grillabend, um
die Gemeinschaft zu festigen.
Bei der ersten Fahrt im Juli 2010
waren wir 16 Teilnehmer, heute
haben wir jedes Jahr 25 bis 30
Teilnehmer.

Im Winter organisiert er auch
ein Langlauf-Ski-Wochenende,
um die ruderfreie Zeit nicht ganz
so sportlich zu überbrücken.

Nach seiner Zeit als Ressort-
leiter blieb er dem Stammklub-
Team als Trainer erhalten. Dort
sieht man ihn im Motorboot, bei
Skiffkursen und Video-Auswer-
tungen.

Allen seinen Veranstaltun-
gen ist gemeinsam, dass die
Hemmschwelle zur Teilnahme
möglichst niedrig liegt. So ha-
ben hier wirklich alle eine Chan-
ce, einmal von einem Trainer
begleitet zu werden. Auch Ka-
meraden mit Handicap können
mit ihm auch einmal an einer
Wanderfahrt teilnehmen, die
sonst vielleicht etwas abseits
stehen würden.

Zuletzt hat er auch einigen
Anfängern die Teilnahme an der

Regatta „Quer durch Berlin“ er-
möglich.

Im Namen aller Teilnehmer an
Deinen Veranstaltungen sage
ich recht herzlichen Dank da-
für!

In den Jahren 2012 bis 2015
hat Ulf den RaW im Landes-
ruderverband im Bereich
Öffentlichkeitsarbeit vertreten.

Seit 2015 ist Ulf im Vorstand
als Ressortleiter für die tech-
nische Ausstattung zuständig.
Dazu gehören die Pflege un-
seres Steges und die Verga-
be unserer Anhänger. Noch
nicht erwähnt habe ich, dass
Ulf auch oft Boote zu unseren
Regatten und Wanderfahrten
transportiert. Eine Teilnahme
des RaW an der Vogalonga in
Venedig oder eine Wanderfahrt
zum Bodensee wäre ohne sei-
ne Unterstützung nicht möglich
gewesen!

Lieber Ulf, zu Deinem 10 jähri-
gen Klubjubiläum gratuliere ich
recht herzlich! Ich hoffe, dass
Du weiterhin so aktiv bleibst,
das neue Stammklubteam un-
terstützt und wünsche Dir für
Deine zukünftigen Aktivitäten
viel Erfolg, die notwendige Ge-
lassenheit und vor allem immer
viel Spaß dabei!

Matthias Kereit

Angelika Strohm

Angelikas Erscheinung mag
es auf den ersten Blick nicht
verraten, aber in Angelika
steckt ein Stuntman. Aber zu

der Geschichte Anfang: Was-
sersport sollte es sein! Segeln
– zunächst! Zu diesem Zweck
begab sich Angelika zu einem
in Berlin ansässigen Segelclub.
Dort bedeutete man ihr aber,
dass ein stolzer Segler sein Se-
gelboot, respektive seine Yacht,
gefälligst selbst mitzubringen
habe. Auch für Seglerinnen
würde man keine Ausnahme
machen. Also kein Segeln!

Angelika hatte aber vernom-
men, dass man zum Rudern
kein eigenes Boot mitzubringen
brauche. Ein solches besäße
ein jeder Ruderverein selbst.
Also nun rudern! Was man ihr
aber verschwiegen ist, dass die-
se Wassersportler gelegentlich
des vereinseigenen Bootes
verlustig gehen. Denn Ruderer
gehen manchmal kopfheister.
Wer jetzt denk, Angelika hätte
die Überlebensregel des Einer-
Ruders missachtet und im
Skiff einfach nur die Griffe los-
gelassen, unterschätzt sie. Im
Riemen-Vierer einen kapitalen
Krebs fangen, spektakulär ins
Wasser gedrückt zu werden
und mit dem Oberkörper eine
kolossale Bugwelle zu produ-
zieren, um dann im Salto Mor-
tale Kopfüber ins Wasser zu
schleudern, das ist nach Ange-
likas Geschmack. Deshalb ist
sie seit nunmehr 10 Jahren der
Ruderei treu geblieben. Andere
werden einfach nur nass. Herz-
lichen Glückwunsch zum 10.!

Dietmar Goerz

Unsere Klubjubilare 2017

Liebe Klubmitglieder, auch
in diesem Jahr ehren wir wie-
der etliche Jubilare. Es ist eine
inzwischen liebgelebte
Tradition, für jeden Einzelnen
eine persönliche Laudation zu
finden. Durch persönliche An-
sprachen und Beharrlichkeit ist
es uns bisher immer wieder ge-
lungen, entsprechende „Paare“
zusammenzustellen.

Die Würdigung sollte jedoch
keinesfalls gegen den Willen
der zu Ehrenden geschehen.
Für den Fall, dass jemand dar-
auf keinen Wert legt, erbitten wir
eine entsprechende Mitteilung
an das Ressort Schriftführung.

Die Ehrung der Klubjubilare
findet anlässlich der Mitglieder-
versammlung am **8. Oktober
2017, 15.00 Uhr**, im Klubhaus
statt.

• 60 Jahre Mitgliedschaft:

Jochen Schwarz

• 50 Jahre Mitgliedschaft:

Bernd Ehrke, Günter Seeliger

• 40 Jahre Mitgliedschaft:

Dirk Bublitz, Hannelore Jonas,
Gisela Offermanns

• 25 Jahre Mitgliedschaft:

Gerte Buchheit, Walter Grimm,
Christian Guizetti, Britta Schulz,
Tom Stargardt, Axel Steinacker

• 10 Jahre Mitgliedschaft:

Christian Galipp, Kai Haus-
mann, Renate Lux, Marcus
Krekeler, Stephan Götze, Ni-
klas Arndt, Alina Kersting,
Achim Stenzel, Kai Weber, Ike
Landvoigt, Philippe Rolland,
Sabine Bollo, Jörn Gropp, Bea-
trice Kleinert, Werner Niemeyer,
Friedrich-Karl Zick

Ressort Schriftführung

Sie Shoppen. Amazon spendet.

Danke. <http://smile.amazon.de/ch/27-617-58255>

Willkommen bei
smile amazon.de

Für den RaW:
oder einfach den Button
auf unserer Webseite benutzen

1x ausgesucht und das Amazon-Konto merkt sich die Auswahl

Zweiter Spieleabend im RaW

Organisiert von Anke Winter fand am 18. Februar endlich wieder für alle Mitglieder und spielfreudige Gäste ein Spieleabend im Verein statt. Der Termin war praktisch gewählt, weil viele Kinder und Jugendliche gleich nach der Jugendmitgliederversammlung im Verein waren, so dass wir uns, ergänzt durch einige Jugendliche aus dem Training, als Großgruppe erstmal mit dem Spiel „Activity“ in die richtige Spiellaune bringen konnten.

Danach gingen wir zu unserem geliebten „Pokern“ über, was wir tatsächlich nach dem ersten Spieleabend vor einem Jahr öfters gespielt hatten. Die jüngeren Mitglieder fanden auch viele interessante neue Spiele, so dass alle ihren Spaß hatten.

Aus dem Stammklub waren einige spielwütige Erwachsene und sogar Martina und Kristian Kijewski aus dem Vorstand dabei. Anke hatte einen riesigen Tisch mit den beliebtesten Spielen vorbereitet (Foto unten), so dass die Auswahl wirklich nicht leichtfiel. Viele hatten dazu noch ihre eigenen Lieblingsspiele mitgebracht. Da einige Mitglieder zum Glück mit der gesamten Familie erschienen, ergaben sich schnell mehrere buntgemischte, sehr lustige Spieltische. Einige spielten wohl ein besonders aufregendes Spiel mit runden Karten, auf denen viele verschiedene Dinge abgebildet waren, von denen sich immer nur eines auf einer der anderen Karten wiederfand. Das Spiel hieß „Bluff“ oder so ähn-

lich. Daneben wurde ein Spiel mit Karten gespielt, auf denen Zahlen von 1 bis über 100 standen, bei dem man Zahlenreihen legen sollte - ich glaube, es hieß „Hornochse“. Auf jeden Fall hatte dieses Spiel einen großen Überraschungseffekt und die Spieler extrem viel Spaß! Es entstanden immer neue Ideen, was noch alles gespielt werden sollte. An anderen Tischen ging es hoch her mit „Sherlock Holmes“, Doppelkopf, Poker und Ubongo 3D (s. Bild rechts).

Nebenbei haben wir alle gemerkt: Spielen macht hungrig und durstig! Zum Glück versorgte uns Kai auch an diesem Abend mit Nüssen, praktischen Gerichten und Getränken, die nebenbei das Weiterspielen ermöglichten und dem Abend eine besonders leckere Note gegeben haben. Vielen Dank für die gute Bewirtung, lieber Kai!

Auf jeden Fall haben wir alle herzlich viel gelacht und wenn sich nicht irgendwann die Müdigkeit durchgesetzt hätte, würden wir heute noch im RaW



Fotos: Irene Thiede

sitzen und spielen!

Hoffentlich gibt es recht bald ein nächstes Mal und es lässt sich vielleicht einrichten, dass im normalen Alltagsbetrieb im Verein auch zwischendurch mehr gespielt wird. Könnte wir nicht einen kleinen Fundus an Spielen dafür bereithalten? Das wäre super!

Vielen Dank an dich, liebe Anke! Mehr davon!

Lars Probst



Skilager des A-Pool

Vom 13. bis zum 16. Januar brach der A-Pool mit 18 Kindern ins diesjährige Skilager auf. Anders als im letzten Jahr ging es nun nicht nach Klingenthal, sondern in den kleinen Ort Johanngeorgenstadt mitten im Erzgebirge und direkt am Einstieg der Kammloipe. Die Hinfahrt gestaltete sich für die Betreuer aufgrund akuten Schneesturms, einsetzender Dunkelheit und freudigem Kindergekreische anstrengender als geplant, aber schließlich landeten wir doch alle heil und gerade noch so ohne Schneeketten in der ausgesprochen familiären, kleinen und gemütlichen Jugendherberge.

Bei 80 cm Tiefschnee war die anschließende obligatorische Schneeballschlacht auch genug Entschädigung für die anstrengende Fahrt. Da die Schneebedingungen dieses Jahr nicht besser hätten sein können, konnten wir drei Tage ausgiebig trainieren.



Die Tage liefen dabei folgendermaßen ab: Um 7 Uhr wurden die Kinder mit der Lieblingsmusik der Trainer geweckt (also wahlweise „Rammstein“ oder „Modern Talking“). Nach grummeliger Aufwachphase und ordentlichem Frühstück standen wir dann pünktlich um 9:00 Uhr in der Loipe.

Damit alle Kinder ordentlich trainieren konnten, wurde die

Gruppe nach Können und Fitness aufgeteilt. Diejenigen, die noch nie auf Skiern standen, konnten sich so mit einigen Übungen schnell an die Skatingbewegung gewöhnen, während die bereits geübten Kinder schon ordentlich Kilometer schrubbten. Um 12 Uhr gab es dann ein deftiges Mittagessen direkt an der Loipe (Schnitzel, Spätzle und dergleichen) und



nach großzügigen 60 Minuten Mittagspause ging es wieder für weitere zwei Stunden in die Spur. So legten wir am Tag bis zu 30 km Loipe im hügeligen Erzgebirge zurück.

Abends wurde dann noch ordentlich Werwolf gespielt und um 22 Uhr brauchten die Betreuer nicht mehr für Nachtruhe zu sorgen, da alle bereits erschöpft in ihren Betten schlummerten.

Am Montag fuhren wir dann morgens noch unsere Abschlussbelastung durch 20 cm Neuschnee auf der Loipe. Nach dem Mittagessen fand aufgrund der Platzierung vom Morgen noch ein Teamwettbewerb statt (mittlerweile war alles gespurte), bevor es dann auf zum Glück mittlerweile geräumten Straßen Richtung Heimat ging. Am Morgen brauchten wir noch die Schneeketten, um die Loipe zu erreichen.

Alles in allem war es ein zwar sehr anstrengendes Wochenende, aber es hat sowohl den Kindern als auch den Betreuern viel Spaß gemacht. Zudem wurde die Kondition der Kinder sowie der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe gestärkt.

Bedanken möchte ich mich noch bei Familie Kijewski, die uns auch dieses Jahr wieder begleitete und mit diversen warmen und kalten Getränken für das Wohl der Kinder und Betreuer sorgte. Desweiteren möchte ich mich auch ganz herzlich bei Peter Sturm bedanken, der mit einer großzügigen Spende die Kosten der Betreuer von jeweils 180,- EUR übernahm. Vielen Dank!

Christoph Bublitz
Fotos: Dirk Bublitz

In der Jugendleitung hat sich allerhand getan

In der Jugendleitung gab es über den Winter hinweg einige Wechsel. Benoit „Tio“ Dumas steht nach 5-jähriger Arbeit als Jugendleiter leider für das Jahr 2017 nicht mehr zur Verfügung.

Des Weiteren haben sich auch Maximilian Auerbach, Philipp Häberer, Dario Jankuhn, Frank Beil und Karim Ben Lassoued nicht mehr zur Wahl gestellt. Patricia Kohls hat nach ihrer Wahl 2017 inzwischen ihr Amt niedergelegt. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und mich noch einmal bei allen Genannten für ihr Engagement im Jung-RaW in den letzten Jahren sehr herzlich bedanken.

Natürlich können wir aber auch in der kommenden Saison alles, von Trainingslagern und Regatten über Wanderfahrten und Inselübernachtungen bis hin zu Spieleabenden und natürlich unsere Anfängerausbildung, anbieten, da das Betreuungsteam auch wieder frischen Zuwachs erhalten hat.

Die **Jugendmitgliederversammlung 2017** hat mich zum neuen Jugendleiter gewählt. Neuer stellvertretender Jugendleiter ist **Henry Schmidt**. Er war schon in den letzten Jahren sehr aktiv im Jung-RaW, sei es auf Wanderfahrten oder in der Werkstatt. Nun wird er sich vornehmlich um die Organisation des B- und C-Pools kümmern. Verantwortlich für die Organisation der Wanderfahrten ist nun **Markus Krause**, der ebenfalls schon mehrere Jahre aktives Mitglied im B-Pool war und zusammen mit Henry bereits im Herbst einige Veranstaltungen mitbetreut hat.

Apropos Veranstaltungen: Inselübernachtungen, Videoabende und dergleichen werden nun von **Jonathan Fittkau** geplant. Bei der Betreuung des B- und C-Pools auf dem Wasser werden die drei Jungs nun auch von **Lena Raslan** unterstützt, die vor zwei Jahren von Welle-Poseidon zu uns gewechselt ist. Da allerdings vier Betreuer nicht ausreichen, um zweimal im Jahr eine gute und solide Anfängerausbildung für jeweils 20 Kinder zu gewährleisten, **benötigen wir im C-Pool immer weitere Helfer**. Hier haben sich bereits mehrere Ex-Trainingsleute bereiterklärt, die Jugendleitung an allen drei Terminen pro Woche zu unterstützen.

Der A-Pool wird wie gewohnt von **Marius Brunzel, Niklas Arndt** und mir organisiert und betreut.

So wird der Jung-RaW trotz des Wegfalls von sieben Betreuern auch in der Saison 2017 alle Termine und Veranstaltungen und zusätzlich eine dritte Wanderfahrt im Herbst anbieten.

Da allerdings nun sehr viel Arbeit auf sehr wenig Schultern ruht, **freuen wir uns über jede Hilfe**, die uns angeboten wird.

Sei es als Helfer bei den Anfängern am Steg, volljährige Begleitperson im Motorboot oder Hänger- und Landdienstfahrer bei den Wanderfahrten. In diesem Sinne freue ich mich nun über viele Nachrichten voller Unterstützungsangeboten und auf eine erfolgreiche und tolle Saison 2017.

Christoph Bublitz

1967 gehörten dem Jung-RaW nur noch 35 Jugendliche an. Da es anderen Rudervereinen ähnlich erging, entschloss sich der Deutsche Ruderverband unter dem Vorsitz des legendären Dr. Claus Heß, die Vereine zur Aufnahme des Kinderruderns anzuregen. Das Jahr 1967 wurde zum „Jahr des Kinderruderns“ erklärt und der Tag des Rudersports fand unter dem Motto „Rudern von 8 bis 80“ statt.

Die Jugendleitung, in der Besetzung von Hannes Paschen (†20.02.2016), Peter Sturm und Uwe Beihl, nahm die Vorschläge des Verbandes auf und beantragte beim Vorstand die Erlaubnis zur Aufnahme des Kinderruderns. Die Erlaubnis wurde nach anfänglichem Zögern gegeben, somit konnten erstmals 12-Jährige und bei entsprechender Eignung auch 10-Jährige aufgenommen werden. Das Aufnahmealter lag bislang bei 14-15 Jahren.

Ein „Tag der offenen Tür“, für den mit 300 Handzetteln geworben wurde, war sehr erfolgreich. Den Kindern standen neben Gigbooten zwei Kunststoffskiffs und später der Jugendeiner „Stichling“ zur Verfügung. Die Bootstaufe erfolgte am 15. Juli durch Hannes Paschen im Beisein des damaligen Vorsitzenden „Borke“ Böttcher.

In den Sommerferien wurden zwei einwöchige Ruderkurse im Skiff durchgeführt. Großen Spaß bereitete ein Badefloß auf der Insel „Kälberwerder“. Die Inselbesuche glichen regelrechten Kinderfesten. Für Inselumfahrten wurden Anmeldungen entgegengenommen. Zu internen Skiff-Regatten wurden wir vom PRC Germania und vom BRK Astoria eingeladen.

An einer kombinierten Radtour und Ruderfahrt zur Glienicker Brücke beteiligten sich 14 Kinder. Fast alle Anfänger nahmen am Abrudern teil, das mit einer Fuchsjagd verbunden war.

Mit 34 Kindern hatten wir bald die größte Kinderabteilung in Berlin. Zunächst standen die Mitglieder dem Kinderrudern recht skeptisch, teilweise sogar ablehnend gegenüber. Doch die großen Aktivitäten der Jüngsten sowie die spielerische Beherrschung der Skiffs stimmten bald die meisten Skeptiker um.

1968 Jugendleitung: Peter Sturm, Peter Bahndorf, Hannes Paschen, Uwe Beihl

Es wurde erstmals mit 11 Rudern eine Regatta besucht. Es war die 2. Spandauer Kinderregatta, die unter Leitung der drei Vereine RV Friesen, RV Siemens, Spandauer RC am 15. September auf dem Grimnitzsee in Spandau stattfand. Es beteiligten sich 9 Vereine mit 56 Teilnehmern. Als punktbesten Verein gewann der RaW vor dem Spandauer RC einen Jugendeiner, der vom Berliner Regattaverein (Vorläufer vom Landesruderverband Berlin) als Wanderpreis vergeben wurde.

In den Ferien wurden drei Ruderkurse im Skiff durchgeführt. Bei der internen Regatta des Potsdamer RC Germania gewannen wir 4 von 5 Rennen. Nach dem Abrudern wurde ein Fußballspiel mit dem Kinderheim Lindenhof ausgetragen.

45 Neuaufnahmen führten zu einem Mitgliederbestand von 91 Jung-RaWern, dies war der höchste Stand seit 1959! Allein dem Jahrgang 1954 gehörten 24 (!) Ruderer an.

1969 1. Halbjahr Jugendleiter Jürgen Schultz, Stellvertreter Pe-

ter Sturm

2. Halbjahr Jugendleiter Peter Sturm, Stellvertreter Jürgen Schultz

Mitarbeiter: Hannes Paschen, Frank Ehrke, Uwe Beihl

Es wurden von der Berliner Ruderjugend unter der Leitung von Wolfgang Schmidt und Jürgen Schultz (RaW-Mitglied seit 1968) erstmals drei Jungen- und Mädchen-Regatten an der Spandauer Zitadelle ausgeschrieben. Mit 38 Siegen waren wir erfolgreichster Verein und erhielten endgültig den Einer „Berlin 1“.

Erstmals fand über die Qualifizierung (1. Platz) beim Landesentscheid ein Bundesentscheid im Jungen- und Mädchenrudern statt. Er wurde in Nürnberg ausgetragen, wir waren mit drei Booten vertreten:

Einer Jahrg. 1957: Michael Irmischer, Doppelzweier: Thomas Briesse, Robert Zaffke

Vierer m. Stm. Jahrg. 1955: Bernd Teschner, Norbert Rieger (†), Jörg Mrotzek, Ulf Bienecke, Stm. Jochen Hertel († 6.2.2017).

Im Sommer führte Uwe Beihl einen Ruderkurs im Skiff durch. Wir besuchten die internen Regatten beim Berliner RV von 1876, Berliner RK Astoria und Berliner RC „Welle Poseidon“. Es wurden fast alle Rennen gewonnen.

Vorschau auf 1974

Jugendleitung: Peter Sturm, Frank Ehrke, Bernd Ehrke, Ulrich Jungblut, Jochen Hertel

Die Aufnahme von weiblichen Mitgliedern im Jahr 1974 wurde auch vom Jung-RaW sehr begrüßt. Dadurch wurde ebenso die Aufnahme der Betriebssportgruppe der Schering AG ermöglicht.

Peter Sturm

Joachim Meinicke zum 80. Geburtstag



Infolge weltpolitischer Ereignisse grösseren Ausmaßes, wurde wenige Jahre später der Wohn- und Schaffungsort zeitweilig ins brandenburgische Kremen verlegt.

Am 1. März des Jahres Eintausendneuhundertsiebenunddreissig verspürte unser Joachim das dringende Bedürfnis, diese unsere Welt einer Besichtigung zu unterziehen. Ort und Beginn dieser Besichtigung war die Berlin-Moabiter Kinderklinik.

1948 wieder in Berlin ansässig, trat Joachim zunächst dem Turnverein „Friesen“ bei. Auf Anraten seiner ruderbegeisterten Eltern, führte ihn sein sportlicher Weg 1956 zum RaW. Nach einer Auszeit von einigen Jahren fand er 1990 wieder zum

RaW zurück.

Und nun, lieber Joachim, bist auch du endlich Mitglied in der Ehrenlegion der Hochbetagten.

Kühn und verwegen – wie dein VOR-Namensvetter Joachim-Hans von Ziethen – steuerst du uns durch die zischende Gischt und weißt auch voller Eleganz Riemen und Skull zu handhaben.

Lieber Joachim, zum 80. Geburtstag wünschen wir Dir eine fabelhafte und verschwenderisch ausgestaltete Gesundheit sowie eine nie endende Glücksträhne.

Unserem Joachim ein dreifaches, donnerndes HIPPI HURRA!

Klaus Baja

Foto: Axel Göritz

Leipziger Frühjahrslangstrecke 2017

++ LETZTE MELDUNG ++

Am 1. & 2. April fand die erste Leistungsüberprüfung der Saison auf dem Langstreckentest in Leipzig statt. Nach dem stürmischen Wochenende in Berlin, bot die Langstrecke in Leipzig den Sportlern beste Ruderbedingungen. Am **Samstag** konnten erst einmal die U23 Sportler, sowie die gesamte A-Mannschaft, auf dem Ergometer ihre Form beweisen und erste Schritte Richtung Nationalmannschaft machen. Die Ergebnisse unserer U23, und A Sportler: **Julia Richter 7:01 min, Paul Schröter 5:54 min, Milan Kowalewsky 6:23 min & Collin Götze 6:26 min.**

Sonntag standen dann die 6.000 m auf dem Programm.

Julia, die sich gut in ihrer neuen Wahlheimat Leipzig eingelebt hat und sehr zufrieden mit ihrem neuen Trainingsstandort ist, wurde im Einer 6.

Paul belegte mit seinem Partner von der Ruder-Union Arkona im Zweier ohne den 19. Platz.

Milan und **Collin** blieben, nach einer starken Vorstellung auf dem Ergometer, unter ihren Möglichkeiten auf dem Wasser und mussten sich am Ende mit Platz 10 im Leichten Männer Zweier ohne zufrieden geben.

Von unsere **Juniorentrainingsgruppe** waren am Sonntag vier A Juniorinnen am Start.

Hannah Reif und **Natascha Spiegel** gewannen den Juniorinnen Zweier ohne und bestätigten noch einmal ihre gute Leistung von der Berlin Langstrecke. **Katharina Dormann** ruderte, in einer kurz vorher zusammengesetzten Kombination, im gleichen Rennen auf Platz 6.

Lena Hansen kam im Juniorinnen Einer auf Platz 23.

Somit ein sehr durchwachsendes Wochenende mit einem super Ergebnis für unsere Mädels im Zweier ohne.

Jan-F. Schwier



Herzlich Willkommen im Ruderklub am Wannsee

Eintritt jugendlich

Hansen, Lena

Jg. 2000 (zum 01.01.)

Eintritt ordentlich

Diefenbach-Moschick, Uwe Jg. 1957

Winter, Frederik

Jg. 1984 (beide 01.01.)

Stork, Wendelin

Jg. 1993 (zum 01.02.)

Umschreibung zum ordentlichen Mitglied: Peter Schauer

Umschreibung zum unterstützenden Mitglied: Anneli Weidemann, Peter Reitz

Umschreibung zum auswärtigen Mitglied: Dr. Richard Damerau, Philip Häberer, Birgitt Leber

Kündigung zum 31.03.2017: (Ausnahmsweise) Ravi Sund Rojo

VOR 10 Jahren (KN 654)

Zum Anrudern am 25. März 2007 fanden sich rd. 100 Mitglieder und Gäste auf dem Bootsplatz ein. Oskar Schumacher berichtete vom Skilager in Inzell, was damals Mangels Schnee unten (spontan) auf die Winkemoosalm (oben) verlegt wurde. Jürgen Sommer blickte auf die Karriere von Jan Herzog zurück, der 2007 Teil des Trainerteams im RaW war. Im Allgemeinen Sportbetrieb begann die „Epoche Germelman“, wie Jochen Laufer es so schön formulierte. Anne breitete gleich eine unglaubliche Vielfalt von Ideen, Veranstaltungen und Terminen aus. Ein Abordnung des RaW war zum Bootsreparaturlehrgang auf der Pirsch-Werft (Brody, weißt du noch ...). Die Wanderruderpreisverleihung des LRV fand im Großen Saal des RaW statt. Im Jung-RaW gab es einen Umbruch: Markus Schilling übernahm das Amt des Jugendleiters von Tom Stargardt und Peter Sturm konnte noch einmal über wichtige Korrespondenzen zum Thema Festschrift berichten.

Axel Steinacker

REDAKTIONSSCHLUSS...

für die Ausgabe **Juni - August 2017** der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonnabend, der 24. Juni 2017**. Artikel und Bilder sind bitte per E-Mail an presse@raw-berlin.org zu senden oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben, für andere Formen ist bitte Rücksprache zu halten. Digitale **Fotos sind bitte unbearbeitet** an die Redaktion zu übermitteln!

Die KLUB-NACHRICHTEN liegen nach Erscheinen zwei Wochen im Klubhaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbstständig mit. Das spart Porto und somit Klub-Beiträge.

IMPRESSUM

108. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im Internet:

Herstellung:

KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 694, Auflage 700 Stück, erscheint alle drei Monate
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09, **BIC:** WELADED1WBB

Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,

Sylvia Klötzer (Stellv.), Isabelle Dreher

E-Mail der Redaktion: presse@raw-berlin.org

Kristian Kijewski, Alexander Heyn, Olaf Donner, Dirk Bublitz

<http://www.raw-berlin.org>, e-mail: info@raw-berlin.org

onehand PhotoDesignDruck GbR

Seesener Straße 57 - 10709 Berlin

Tel. (030) 89 04 96 -84 / -85 – Fax -86

<http://www.onehand.biz>, e-mail: all@onehand.biz